



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2018

**Tag der Artenvielfalt 2017 am Säbener Berg (Gemeinde Klausen, Südtirol,
Italien): Moose (Bryophyta)**

Mair, Petra ; Kiebacher, Thomas ; Stix, Senta ; Tratter, Wilhelm

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-161805>

Journal Article

Published Version

Originally published at:

Mair, Petra; Kiebacher, Thomas; Stix, Senta; Tratter, Wilhelm (2018). Tag der Artenvielfalt 2017 am Säbener Berg (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien): Moose (Bryophyta). *Gredleriana*, 18:146-150.

Tag der Artenvielfalt 2017 am Säbener Berg (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien)

Abstract

Biodiversity Day 2017 at the hill of Säben Abbey (municipality of Klausen / Chiusa, South Tyrol, Italy)

The 18th Biodiversity Day in South Tyrol was held in the area around Säben Abbey. A total of 886 taxa were found, among them are 5 new records for South Tyrol.

Keywords: species diversity, new records, Säben / Sabiona, Klausen / Chiusa, South Tyrol, Italy

Einleitung

Am 24. Juni 2017 wurde der nunmehr 18. Südtiroler Tag der Artenvielfalt im Gemeindegebiet von Klausen rund um den Säbener Berg abgehalten. Verantwortlich für die Organisation der Veranstaltung ist das Naturmuseum Südtirol. Für allgemeine Informationen (Konzept und Organisation) zum Tag der Artenvielfalt und insbesondere zur Südtiroler Ausgabe siehe HILPOLD & KRANEBITTER (2005) und SCHATZ (2016).

Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich von der Stadt Klausen Richtung Westen über den Säbener Berg und das vordere Tinnetal bis zum Weiler Pardell bzw. zum Hof Moar zu Viersch (Abb. 1, Abb. 2). Im Zentrum des Gebiets liegt der Säbener Berg: Er grenzt direkt nördlich an das Klausner Stadtzentrum und ist über alte Treppen und Pflasterwege erreichbar. Der Berg ragt etwa 150 m über das Stadtgebiet auf (höchster Punkt: 670 m ü. M.) und befindet sich auf der orographisch linken Seite des Tinnebachs vor dessen Mündung in den Eisack. Der Berg ist aus Diorit aufgebaut, der auch den Lokalnamen "Klausenit" besitzt. Dieser bildet sowohl an der Südost- als auch an der Nordwestseite des Berges steil abfallende Felsflanken. Das Gebiet ist bereits seit dem 4. Jahrtausend v. Chr. besiedelt, was durch eine Reihe archäologischer Ausgrabungen belegt ist (BIERBRAUER & NOTHDURFTER 1988). Die Vegetation besteht an der Nord- und Nordwestseite aus einem Mosaik aus Hopfenbuchen- und Flaumeichenwäldern (beigemischt mit Fichte und Rotföhre), während die Südostseite mit Flaumeichen und im Falle der Schutthalden mit einem Zürgelbaumwald bestanden ist. Letzterer besitzt einen sehr ruderalen Charakter, finden sich doch zahlreiche neophytische Gehölze im Bestand (z.B. *Robinia pseudacacia*, *Ailanthus altissima*). Sowohl der Hopfenbuchenwald als auch der Zürgelbaumwald gehören zu den nördlichsten zusammenhängenden Beständen dieser zwei Baumarten im Eisacktal. Die weit sanfter abfallende Südseite ist dagegen von Weinbergen bedeckt. Dazwischen gibt es kleinere Flächen von Trockenrasen.

Im Tinnetal finden sich zusätzlich zu den bereits erwähnten Flaumeichen- und Hopfenbuchenbeständen Alluvionsflächen und warmgetönte Diorit-Schutthalden. Rund um den Weiler Pardell befinden sich hingegen Weinberge und Apfelanlagen, aber auch Fett- und Magerwiesen, Fettweiden und Kastanienhaine. Am nordöstlichen Ende des Untersuchungsgebietes gibt es einen beweideten Trockenhügel.

Adresse der Autoren:

Andreas Hilpold^{1, 2}
Thomas Wilhalm¹

1 Naturmuseum Südtirol
Bindergasse 1
I-39100 Bozen

2 Institut für Alpine
Umwelt, Eurac Research
Drususallee 1
I-39100 Bozen

andreas.hilpold@eurac.edu

eingereicht: 20.11.2018
angenommen: 30.11.2018

Abb. 1: Säbener Berg, vom
Hieng-Hof aus gesehen (Foto: A.
Hilpold, 2012)



Untersuchte Organismengruppen und Ergebnisse

Die Bedingungen am Erhebungstag waren für zahlreiche erhobene Gruppen äußerst ungünstig, zumal sich der Termin am Ende einer Dürrezeit befand. Dies hatte zur Folge, dass sich besonders Arthropoden versteckt hielten und nur wenige Pilze zu finden waren. Am Abend des 24. Juni kam es im Anschluss an die Präsentation der Ergebnisse zu schweren lokalen Gewittern mit sehr hohen Niederschlagsmengen, welche in der Gegend von Klausen zu schweren Vermurungen führten.

Im Rahmen des 18. Südtiroler Tages der Artenvielfalt wurden folgende Organismengruppen untersucht: Pilze, Diatomeen, Moose, Farn- und Blütenpflanzen, wirbellose Flusssohlenbewohner (Makrozoobenthos), Hornmilben, Webspinnen, Weberknechte, Heuschrecken, Käfer, Ameisen, Schmetterlinge, Wanzen, Amphibien, Reptilien und Vögel. Dabei konnten insgesamt 886 Taxa nachgewiesen werden, darunter vier Neumeldungen für Südtirol. Die Ergebnisse sind im einzelnen in eigenen Publikationen vorgestellt (Hinweise in Tab. 1).

Riassunto

Giornata della Biodiversità 2017 nei dintorni del monastero di Sabiona (comune di Chiusa, Prov. di Bolzano, Italia)

La diciottesima edizione della „Giornata della Biodiversità“ in Alto Adige ha avuto luogo nei dintorni del monastero di Sabiona (comune di Chiusa) nella Valle d’Isarco centrale. Sono stati rilevati 886 taxa, tra i quali 5 sono nuovi per l’Alto Adige.

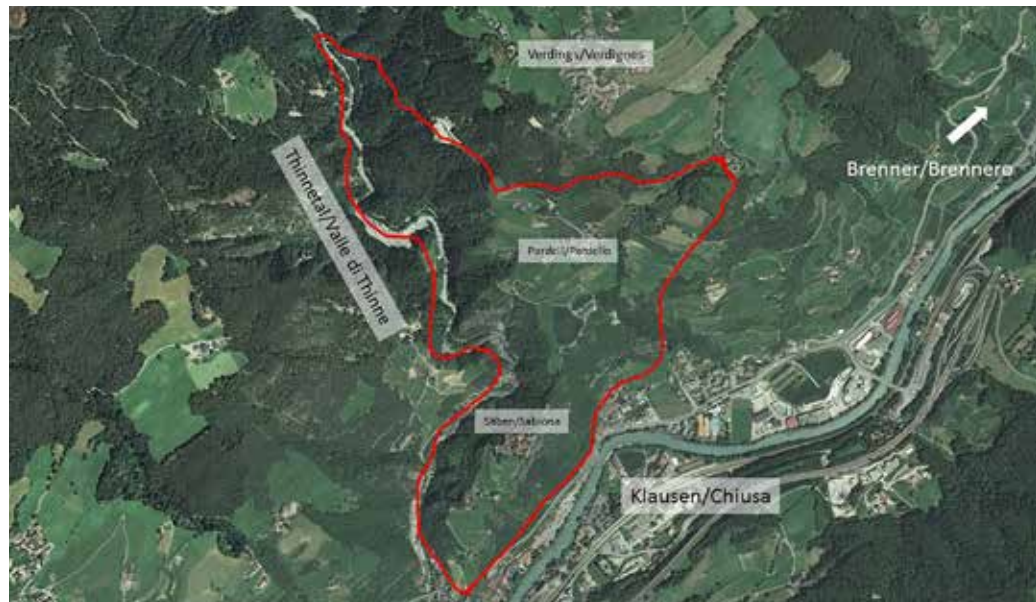
Tab. 1: Tag der Artenvielfalt 2017 am 24.6.2017 im Gebiet Säben-Tinnetal-Pardell (Gemeinde Klausen). Festgestellte Taxa in den erhobenen Organismengruppen und Zahl der Neumeldungen für Südtirol und Italien.

Taxon	Autorin / Autor	im Text	Anzahl Taxa	Neu für Südtirol
Pilze / Funghi	F. Bellù & Gruppo Micologico Bresadola di Bolzano	Tab. 2	16	
Diatomeen (Kieselalgen)	R. Alber & H. Rauch	Tab. 3	57	
Moose (Bryophyta)	P. Mair, T. Kiebacher, S. Stix & W. Tratter	Tab. 4	97	
Farn- und Blütenpflanzen	T. Wilhalm, G. Aichner, E. Sölva & C. Waibl Aichner	Tab. 5	384	1 neu etablierte Art
Makrozoobenthos (wirbellose Flusssohlenbewohner)	H. Rauch, R. Alber, S. Vorhauser & G.H. Niedrist	Tab. 7	86	1
Hornmilben (Acari: Oribatida)	H. Schatz, & I. Schatz	Tab. 8	44	4
Webspinnen und Weberknechte (Arachnida: Araneae, Opiliones)	F. Stauder & K.H. Steinberger	Tab. 9	20	
Heuschrecken (Orthopteroidea)	P. Kranebitter, T. Wilhalm & A. Hilpold	Tab. 10	17	
Wanzen (Heteroptera)	A. Hilpold & G. v. Mörl	Tab. 11	22	
Libellen (Odonata)	B. Lösch	Tab. 12	1	
Käfer, ohne Kurzflügelkäfer (Coleoptera, exkl. Staphylinidae)	G. v. Mörl	Tab. 13	30	
Kurzflügelkäfer (Coleoptera: Staphylinidae)	A. Zanetti	Tab. 14	30	
Ameisen (Hymenoptera: Formicidae)	E. Guariento & F. Glaser	Tab. 15	15	
Tagfalter und Widderchen (Papilionoidea, Zygaenidae)	P. Kranebitter, G. v. Mörl & A. Hilpold	Tab. 16	11	
Amphibien & Reptilien	I. Plasinger & Herpeton – Herpetologen Verein Südtirol	Tab. 17	3	
Vögel (Aves)	O. Niederfriniger	Tab. 18	53	
Gesamt:			886	

Dank

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sei gedankt für ihren Einsatz und die Bereitstellung der Daten. Dank geht auch an die Gemeinde Klausen für die Bereitstellung des Dürersaales und für die tatkräftige Unterstützung bei der Veranstaltung.

Abb. 2: Tag der Artenvielfalt 2017: Lage des Untersuchungsgebietes am Säbener Berg bei Klausen, Abgrenzung markiert durch die rote Linie. Nicht dargestellt ist ein limnologischer Untersuchungspunkt am Eisack. Details zu Lebensräumen siehe Text.



Literatur

- BIERBRAUER V. & NOTHDURFTER H. 1988: Die Ausgrabungen im spätantik-frühmittelalterlichen Bischofssitz Sabiona-Säben. *Der Schlern*, 62: 243–300.
- HILPOLD A. & KRANEBITTER P., 2005: GEO-Tag der Artenvielfalt 2005 auf der Hochfläche Natz-Schabs (Südtirol, Italien). *Gredleriana*, 5: 407–448.
- SCHATZ H., 2016: Oribatid mites (Acari, Oribatida) from the biodiversity days in South Tyrol (Prov. Bolzano, Italy). *Gredleriana*, 16: 113–132.
- SCHATZ H., 2018: Faunistics of oribatid mites (Acari, Oribatida) in dry grassland sites in the Eisack Valley (South Tyrol, Prov. Bolzano, Italy). *Soil organisms*, 90 (2): 57–70.

Zitiervorschlag für die Einzelbeiträge:

- BELLÙ F., 2017: Pilze (Funghi). In: HILPOLD A. & WILHALM T. (eds.), Tag der Artenvielfalt 2017 am Säbener Berg (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien). *Gredleriana*, 17: xxx-yyy.

Pilze (Funghi)

Tab. 2: Nachgewiesene Taxa von Pilzen im Gebiet Säben-Tinnetal-Pardell (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien) am Tag der Artenvielfalt, 24.6.2017.

Taxa di funghi rinvenuti durante la Giornata della Biodiversità (24 giugno 2017) nei dintorni della abbazia di Sabiona e nella Val Tinne (comune di Chiusa, Alto Adige, Italia). Leg.: Gruppo Micologico Bresadola di Bolzano, det.: F. Bellù

TAXA RITROVATI	NOTE
<i>Agaricus bitorquis</i>	
<i>Crepidotus caspari</i>	(= <i>C. lundellii</i>) su rametto latifolia
<i>Cyathicula cyathoidea</i>	su ramo latifolia
<i>Daedaleopsis tricolor</i>	su legno latifolia
<i>Heterobasidion annosum</i>	su legno conifera
<i>Hyphodontia sambuci</i>	su legno latifolia (= <i>Lyomyces</i> s.)
<i>Hypoxylon semi-immersum</i>	su legno latifolia
<i>Infundibulicybe squamulosa</i>	
<i>Irpex lacteus</i>	su legno latifolia
<i>Nemania serpens</i>	su legno latifolia (= <i>Hypoxylon</i> s.)
<i>Pluteus pouzarianus</i>	su legno conifera
<i>Schizophyllum commune</i>	su legno latifolia
<i>Stereum hirsutum</i>	su legno latifolia
<i>Trametes hirsuta</i>	su legno latifolia
<i>Trechispora mollusca</i>	su legno latifolia
<i>Trichaptum abietinum</i>	su legno conifera

Indirizzo dell'autore:

Francesco Bellù
Casella postale 104
I-39100 Bolzano
bellu.francesco@rolmail.net

Diatomeen (Kieselalgen)

Der Lebensraum Fließgewässer wurde an zwei verschiedenen Flussläufen unter die Lupe genommen. Am Eisack bei Klausen sowie am Tinnebach, einem rechtsseitigen Zufluss des Eisacks, wurde die Artenvielfalt der Kieselalgen (Diatomeen) an jeweils einem Probenpunkt untersucht.

Insgesamt wurden an den beiden Untersuchungsstellen 57 verschiedene Arten gefunden (Tab. 3). Die Artenvielfalt ist dabei im Eisack (44 Arten) etwas höher als im Tinnebach (35 Arten). Die in Südtirol eher seltene Art *Achnantheidium temniskovae* wurde zum ersten Mal im Eisack gefunden, bisher kam sie vorwiegend in der Etsch vor. Außerdem verzeichnete man die invasive Art *Didymosphenia geminata*. Im Tinnebach hingegen kommen auch oligotraphente Arten vor, wie z.B. *Diatoma hyemalis*.

Tab. 3: Nachgewiesene Taxa von Diatomeen im Eisack bzw. Tinnebach (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien) am Tag der Artenvielfalt, 24.6.2017.

	Eisack	Tinnebach
<i>Achnantheidium lineare</i> W.SMITH	X	X
<i>Achnantheidium minutissimum</i> (KÜTZING) CZARNECKI	X	X
<i>Achnantheidium pyrenaicum</i> (HUSTEDT) KOBAYASI	X	X
<i>Achnantheidium rivulare</i> POTAPOVA & PONADER	X	X
<i>Achnantheidium temniskovae</i> IVANOV & ECTOR	X	
<i>Amphora pediculus</i> (KÜTZING) GRUNOW	X	X
<i>Cocconeis euglypta</i> EHRENBURG	X	X
<i>Cocconeis lineata</i> EHRENBURG	X	X
<i>Cocconeis pediculus</i> EHRENBURG	X	
<i>Cocconeis pseudolineata</i> (GEITLER) LANGE-BERTALOT	X	
<i>Cyclotella radiosa</i> (GRUNOW) LEMMERMANN	X	
<i>Cymbella excisiformis</i> KRAMMER		X
<i>Diatoma ehrenbergii</i> KÜTZING	X	X
<i>Diatoma hyemalis(hyemale)</i> (ROTH) HEIBERG		X
<i>Diatoma mesodon</i> (EHRENBURG) KÜTZING	X	X
<i>Diatoma moniliformis</i> (KÜTZING) WILLIAMS subsp. <i>moniliformis</i>	X	X
<i>Diatoma vulgare</i> BORY	X	
<i>Didymosphenia geminata</i> (LYNGBYE) SCHMIDT in SCHMIDT & al.	X	
<i>Encyonema minutum</i> (HILSE in RABH.) D.G. MANN in ROUND CRAWFORD & MANN	X	X
<i>Encyonema prostratum</i> (BERKELEY) KÜTZING	X	
<i>Encyonema silesiacum</i> (BLEISCH in RABH.) D.G. MANN	X	X
<i>Fragilaria arcus</i> (EHRENBURG) CLEVE	X	X
<i>Fragilaria austriaca</i> (GRUNOW) LANGE-BERTALOT	X	
<i>Fragilaria capucina</i> DESMAZIERES var. <i>capitellata</i> (GRUNOW) LANGE-BERTALOT		X
<i>Fragilaria leptostauron</i> (EHRENBURG) HUSTEDT		X
<i>Fragilaria rumpens</i> (KÜTZ.) G.W.F. CARLSON	X	
<i>Fragilaria vaucheriae</i> (KÜTZING) PETERSEN	X	X
<i>Geissleria acceptata</i> (HUST.) LANGE-BERTALOT & METZELTIN		X

	Eisack	Tinnebach
<i>Gomphonema calcifugum</i> LANGE-BERTALOT & REICHARDT		X
<i>Gomphonema elegantissimum</i> REICHARDT & LANGE-BERTALOT in HOFMANN & al.	X	X
<i>Gomphonema olivaceoides</i> HUSTEDT	X	
<i>Gomphonema olivaceum</i> (HORNE-MANN) BRÉBISSE	X	X
<i>Gomphonema pumilum</i> var. <i>rigidum</i> REICHARDT & LANGE-BERTALOT		X
<i>Luticola ventricifusa</i> LANGE-BERTALOT	X	
<i>Melosira varians</i> AGARDH	X	
<i>Navicula antonii</i> LANGE-BERTALOT	X	
<i>Navicula cryptotenella</i> LANGE-BERTALOT	X	
<i>Navicula gregaria</i> DONKIN	X	X
<i>Navicula lanceolata</i> (AGARDH) EHRENBURG	X	
<i>Navicula reichardtiana</i> LANGE-BERTALOT	X	
<i>Navicula tripunctata</i> (O.F.MÜLLER) BORY	X	X
<i>Nitzschia alicae</i> HLUBIKOVA & ECTOR	X	
<i>Nitzschia dissipata</i> (KÜTZING) GRUNOW subsp. <i>dissipata</i>	X	X
<i>Nitzschia fonticola</i> GRUNOW in CLEVE & MÖLLER	X	X
<i>Nitzschia linearis</i> (AGARDH) W.M.SMITH		X
<i>Nitzschia palea</i> (KÜTZING) W.SMITH	X	
<i>Nitzschia puriformis</i> HLUBIKOVA & ECTOR	X	
<i>Nitzschia sociabilis</i> HUSTEDT	X	
<i>Nitzschia sublinearis</i> HUSTEDT	X	X
<i>Planothidium frequentissimum</i> (LANGE-BERTALOT) LANGE-BERTALOT		X
<i>Planothidium lanceolatum</i> (BRÉBISSE ex KÜTZING) LANGE-BERTALOT		X
<i>Psammothidium bioretii</i> (GERMAIN) BUKHTIYAROVA & ROUND		X
<i>Reimeria sinuata</i> (GREGORY) KOCIOLEK & STÖRMER	X	X
<i>Reimeria uniseriata</i> SALA GUERRERO & FERRARIO		X
<i>Rhoicosphenia abbreviata</i> (C. AGARDH) LANGE-BERTALOT	X	
<i>Surirella angusta</i> KÜTZING		X
<i>Ulnaria ulna</i> (NITZSCH) COMPÈRE	X	

Adresse der Autoren:

Renate Alber
Hannes Rauch
Biologisches Labor
Unterbergstr. 2
I-39055 Leifers
renate.alber@provinz.bz.it
hannes.rauch@provinz.bz.it

Moose (Bryophyta)

Am Tag der Artenvielfalt (24.06.2017) wurden im Untersuchungsgebiet von Klausen (Gemeinde Klausen) 97 Moosarten (87 Laub- und 10 Lebermoose) nachgewiesen (Tab. 4). Der Beleg von *Marchantia polymorpha* subsp. *ruderalis* stammt von Gisella Leitner. Die Nomenklatur und Taxonomie der angeführten Arten folgen HILL et al. (2006), SÖDERSTRÖM et al. (2002), ROS et al. (2007), ROS et al. (2013) und KIEBACHER & LÜTH (2017). Belege einiger Arten liegen im Privatherbarium T. Kiebacher (Zürich) und im Herbarium BOZ (Naturmuseum Südtirol, Bozen).

Im ausgewiesenen Untersuchungsgebiet (Abb. 2) wurden in den folgenden Lebensräumen (LR) und Teillebensräumen die Moose erhoben.

LR 2: submediterraner Buschwald (Erde, Felsen, diverse Trägerbäume, Trockenmauern): entlang des Säbener Promenadenwegs am SE-Hang des Säbener Klosterbergs und Weg nach Pardell; 550-680 m.

LR 3: Mischwald aus Laubgehölzen, Föhren und Fichten (Waldboden, Wegrand, Straßenstützmauer aus Steinen und Mörtel): W-exponierte Hänge des Tinnetales (Forstweg Richtung Pardell und Wanderweg ‚Eselsteig‘ nach Säben); 625-650 m.

LR 4: Fels und Schutt (Fels und Felsnischen, teils silikatisch, teils feucht-nass und kalkreich): Tinnetal rechts und links der Straße; 545-610 m.

LR 5: Fettwiesen, Weinberg, Reste von Mager- und Trockenrasen (Erde, Humus und Borke verschiedener Baumarten): Tinnetal und beim Torgglhof zwischen Pardell und Säben; 550-700 m.

LR 6: Siedlungsbereich (Borke verschiedener Baumarten, Pflasterzwischenräume, Trockenmauer): Klausen Stadt und Steig von der Altstadt bis Beginn der Säbener Promenade; 520-525 m.

Der Schwerpunkt der Erhebungen lag im submediterranen Buschwald am Südosthang des Säbener Klosterbergs und in den Mischwäldern mit unterschiedlichen Felsstandorten im Tinnetal.

Tab. 4: Nachgewiesene Taxa von Laub- und Lebermoosen (Bryophyta) im Gebiet Säben-Tinnetal-Pardell (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien) am Tag der Artenvielfalt (24.6.2017). Lebensraumbezeichnungen siehe Text.

Taxon	LEBENSRAUM				
	2	3	4	5	6
Bryophyta (Musci) Laubmoose					
<i>Abietinella abietina</i> (HEDW.) M.FLEISCH.	x		x		
<i>Aloina rigida</i> (HEDW.) LIMPR.			x		
<i>Anomodon attenuatus</i> (HEDW.) HUEBENER	x	x			
<i>Anomodon viticulosus</i> (HEDW.) HOOK. & TAYLOR	x		x		
<i>Antitrichia curtipendula</i> (HEDW.) BRID.	x				
<i>Atrichum undulatum</i> (HEDW.) P.BEAUV.		x			
<i>Barbula unguiculata</i> HEDW.	x		x		
<i>Brachytheciastrum velutinum</i> (HEDW.) IGNATOV & HUTTUNEN			x		
<i>Brachythecium glareosum</i> (SPRUCE) SCHIMP.		x			
<i>Brachythecium salebrosum</i> (HOFFM. ex F.WEBER & D.MOHR) SCHIMP.	x				
<i>Brachythecium rutabulum</i> (HEDW.) SCHIMP.				x	

Taxon	LEBENSRAUM				
	2	3	4	5	6
Bryophyta (Musci) Laubmoose					
<i>Bryoerythrophyllum recurvirostrum</i> (HEDW.) P.C.CHEN	x	x			
<i>Bryum argenteum</i> HEDW.				x	
<i>Bryum</i> cf. <i>caespiticium</i> HEDW.				x	
<i>Bryum moravicum</i> PODP.			x		
<i>Campyliadelphus chrysophyllus</i> (BRID.) R.S.CHOPRA		x			
<i>Climacium dendroides</i> (HEDW.) F.WEBER & D.MOHR		x			
<i>Campylophyllum calcareum</i> (CRUNDW. & NYHOLM) HEDENÄS				x	
<i>Cratoneuron filicinum</i> (HEDW.) SPRUCE			x		
<i>Dicranum scoparium</i> HEDW.	x		x		
<i>Didymodon cordatus</i> JUR.			x		
<i>Didymodon ferrugineus</i> (BESCH.) M.O.HILL	x			x	
<i>Didymodon rigidulus</i> HEDW.	x	x			
<i>Didymodon</i> sp.				x	
<i>Ditrichum flexicaule</i> (SCHWÄGR.) HAMPE	x		x		
<i>Ditrichum gracile</i> (MITT.) KUNTZE			x	x	
<i>Encalypta streptocarpa</i> HEDW.	x	x	x		
<i>Entodon concinnus</i> (DE NOT.) PARIS	x	x		x	
<i>Eucladium verticillatum</i> (WITH.) BRUCH & SCHIMP.			x		
<i>Fabronia ciliaris</i> (BRID.) BRID.	x				
<i>Fissidens dubius</i> P.BEAUUV.		x	x	x	
<i>Grimmia elatior</i> BALS.-CRIV. & DE NOT.		x			
<i>Grimmia laevigata</i> (BRID.) BRID.			x		
<i>Grimmia</i> sp.			x		
<i>Hedwigia ciliata</i> (HEDW.) P.BEAUUV.	x				
<i>Homalothecium lutescens</i> (HEDW.) H.ROB.			x		
<i>Homalothecium sericeum</i> (HEDW.) SCHIMP.	x	x	x		x
<i>Homomallium incurvatum</i> (BRID.) LOESKE		x			
<i>Hylocomium splendens</i> (HEDW.) SCHIMP.	x			x	
<i>Hypnum cupressiforme</i> HEDW. var. <i>cupressiforme</i>		x			x
<i>Leucodon sciurioides</i> (HEDW.) SCHWÄGR.	x	x	x		
<i>Neckera complanata</i> (HEDW.) HUEBENER	x				
<i>Neckera crispa</i> HEDW.	x		x		
<i>Orthotrichum affine</i> BRID.					x
<i>Orthotrichum anomalum</i> HEDW.					x
<i>Orthotrichum dentatum</i> T.KIEBACHER & LÜTH				x	
<i>Orthotrichum diaphanum</i> BRID.	x				x
<i>Orthotrichum lyellii</i> Hook. & TAYLOR	x				
<i>Orthotrichum pallens</i> BRID.	x				
<i>Orthotrichum patens</i> BRID.	x				
<i>Orthotrichum rogeri</i> BRID.	x				
<i>Orthotrichum rupestre</i> SCHWÄGR.	x	x			x
<i>Orthotrichum scanicum</i> GRONVALL	x				
<i>Orthotrichum schimperi</i> HAMMAR					x
<i>Orthotrichum speciosum</i> NEES var. <i>speciosum</i>					x

Taxon	LEBENSRAUM				
	2	3	4	5	6
Bryophyta (Musci) Laubmoose					
<i>Orthotrichum striatum</i> HEDW.					x
<i>Orthotrichum tenellum</i> BRID.	x				
<i>Oxyrrhynchium hians</i> (HEDW.) LOESKE		x			
<i>Palustriella commutata</i> (HEDW.) OCHYRA			x		
<i>Plagiomnium affine</i> aggr.	x	x			
<i>Plagiomnium cuspidatum</i> (HEDW.) T.J.KOP.	x	x			
<i>Plagiomnium rostratum</i> (SCHRAD.) T.J.KOP.		x			
<i>Plagiomnium undulatum</i> (HEDW.) T.J.KOP.		x			
<i>Pleurozium schreberi</i> (BRID.) MITT.		x			
<i>Pogonatum urnigerum</i> (HEDW.) P.BEAUV.			x		
<i>Pohlia</i> sp.			x		
<i>Polytrichastrum formosum</i> (HEDW.) G.L.SM.	x	x	x		
<i>Polytrichum piliferum</i> HEDW.			x		
<i>Pylaisia polyantha</i> (HEDW.) SCHIMP.	x				
<i>Rhodobryum ontariense</i> (KINDB.) KINDB.		x			
<i>Rhytiadelphus triquetrus</i> (HEDW.) WARNST.	x		x		
<i>Rhytidium rugosum</i> (HEDW.) KINDB.	x		x		
<i>Saelania glaucescens</i> (HEDW.) BROTH.	x				
<i>Schistidium apocarpum</i> (HEDW.) BRUCH & SCHIMP.			x		
<i>Schistidium crassipilum</i> H.H.BLOM			x		
<i>Schistidium pruinosum</i> (SCHIMP.) G.ROTH	x		x		
<i>Syntrichia montana</i> NEES			x		
<i>Syntrichia papillosa</i> (WILSON) JUR.					x
<i>Syntrichia ruralis</i> (HEDW.) F.WEBER & D.MOHR var. <i>ruralis</i>	x	x			
<i>Thuidium assimile</i> (MITT.) A.JAEGER	x	x			
<i>Tortella tortuosa</i> (HEDW.) LIMPR.	x	x	x		
<i>Tortula atrovirens</i> (SM.) LINDB.			x		
<i>Tortula modica</i> R.H.ZANDER	x		x		
<i>Tortula muralis</i> HEDW.			x		
<i>Tortula subulata</i> HEDW.		x	x		
<i>Weissia cf. condensa</i> (VOIT) LINDB.			x		
<i>Weissia controversa</i> HEDW.	x				
Marchantiophyta (Lebermoose)					
<i>Barbilophozia barbata</i> (SCHREB.) LOESKE	x				
<i>Frullania dilatata</i> (L.) DUMORT.	x				x
<i>Frullania tamarisci</i> (L.) DUMORT.	x	x			
<i>Lophocolea minor</i> NEES		x			
<i>Marchantia polymorpha</i> subsp. <i>ruderalis</i> BISCHL. & BOISSEL.					x
<i>Metzgeria furcata</i> (L.) DUMORT.	x	x			
<i>Pellia endiviifolia</i> (DICKS.) DUMORT.			x		
<i>Plagiochila porelloides</i> (NEES) LINDENB.	x	x			
<i>Porella platyphylla</i> (L.) PFEIFF.	x	x	x		
<i>Radula complanata</i> (L.) DUMORT.	x	x			

Anmerkungen zu einigen Arten

Schistidium pruinosum (WILS. EX SCHIMP.) ROTH

Der Fund von *Schistidium pruinosum* auf Felsen im Tinnetal und im Buschwald am SE-Hang des Säbener Klosterberges ist der zweite (publizierte) Nachweis der Art in Südtirol. DÜLL (2006) führt in seiner provisorischen Checkliste die Art nicht für Südtirol, es findet sich aber in BLOMS (1996) Revision des *S. apocarpum*-Komplexes eine Angabe von Altenburg im Überetsch (J. Poelt, 1966, GZU). BLOM (1996) listet diesen Fund unter ‚Austria‘ und so entging Düll, der BLOM (1996) berücksichtigt hatte, die Angabe. Uns liegt ein weiterer aktueller Fund vom Leiferer Höhenweg vor (T. Kiebacher, 25.02.2017, priv. Herbar T. Kiebacher 1617). Für das Italienische Staatsgebiet gibt es weiters nur für die Lombardei und die Toskana gesicherte Nachweise (ALEFFI et al. 2008). Wenngleich *S. pruinosum* viel seltener ist als etwa *S. apocarpum* oder *S. crassipilum*, so beruhen die wenigen Nachweise, sowohl auf regionaler als auch auf nationaler Ebene, wohl vor allem auf dem geringen Kenntnisstand. *S. pruinosum* besiedelt sonnige Felsstandorte, insbesondere basenreiche Silikate, von der montanen bis in die alpine Stufe (BLOM 1996, GRIMS 1999).

Didymodon cordatus JUR.

Didymodon cordatus von Felsen am Eingang ins Tinnetal ist ein wichtiger rezenter Nachweis dieser Art in Südtirol. Historische Angaben gibt es aus Naturns und Neustift (Trocken-, Straßenmauern) und eine jüngere von H. Lauer, 1991 aus dem Gebiet von Dorf Tirol (unveröffentlicht). Des Weiteren liegen Angaben von R. Düll und M. Siegel von 2005 vor (DÜLL 2006), die aber nicht näher lokalisiert sind. DÜLL (2006) stuft die Art für Südtirol noch als selten ein. Für Italien wird sie hingegen als ziemlich verbreitet („abbastanza comune“) für exponierte Mauern und Felsen der planaren Stufe angeführt (CORTINI PEDROTTI 2001). Demnach ist sie wohl auch in Südtirol an entsprechenden Standorten der Tieflagen noch häufiger zu erwarten. Für Österreich gibt GRIMS (1999) die Art mehrfach an, von planar bis 1300 m, auf warmen, erdbedeckten Felsen und Mauern, vorwiegend basenreichen Schiefern, auch auf Löss. Für die Schweiz sind u.a. Angaben von Kalkstein-Mauern in Weinbergen als früher häufige Standorte angeführt, seltener offene Standorte wie Böschungen und lückige Rasen (MEIER 2017).

Fabronia ciliaris (BRID.) BRID.

Die Art wurde an einem exponierten Felsen am Säbener Promenadenweg beobachtet und gesammelt.

Der vorliegende Beleg wurde anhand der Unterscheidungsmerkmale in IGNATOVA et al. (2017) *Fabronia ciliaris* zugeordnet. In der genannten Arbeit wird, basierend auf molekularen Daten, *F. major* als eigenständige Art anerkannt. *F. major* wurde bisher als Synonym von *F. ciliaris* oder als Varietät von *F. pusilla* gewertet. Die Art kommt in Italien und in den angrenzenden Ländern Österreich und Schweiz vor (IGNATOVA et al. 2017). Die oben genannten Verbreitungsangaben für *F. ciliaris* müssten revidiert werden. Vermutlich gehört ein Teil davon zu *F. major*.

Orthotrichum-Arten

Orthotrichum dentatum, Paratypus-Lokalität Pardell: Belege von diesem Standort dienten KIEBACHER & LÜTH (2017) zur Beschreibung dieser Art, deren *locus classicus* bei Feldthurns liegt. Die Art konnte seither an weiteren Standorten in Südtirol nachgewiesen werden (HILPOLD et al. 2017, MAIR et al. 2017a, unveröffentlichte Angabe Kiebacher T.)

Auch für *Orthotrichum rogeri*, *O. tenellum*, *O. scanicum* und *O. patens* konnten im Erhebungsgebiet im thermophilen Buschwald weitere Nachweise für Südtirol erbracht werden. Für diese Arten liegen bisher nur lückenhafte Verbreitungsangaben vor (vgl. KIEBACHER 2014), sie wurden aber in den letzten Jahren gerade im Rahmen der Aktionstage „Tag der Artenvielfalt“ von verschiedenen Fundorten gemeldet (MAIR et al. 2015, 2017a, 2017b).

Adresse der Autoren:

Petra Mair
Naturmuseum Südtirol
Bindergasse 1
I-39100 Bozen
petra.mair@
naturmuseum.it

Thomas Kiebacher
Swissbryophytes
Institut für Systematische
und Evolutionäre Botanik,
Universität Zürich UZH
Zollikerstrasse 107
CH-8008 Zürich
thomas.kiebacher@
systbot.uzh.ch

Senta Stix
Salurner Straße 16
A-6020 Innsbruck
senta.stix@
austrianbiologist.at

Wilhelm Tratter
Alpreid 77
I-39010 St. Pankraz

Dank

Wir danken M. Lüth für die Bestätigung der Bestimmung von *Schistidium pruinosum*.

Literatur

- ALEFFI M., TACCHI R. & CORTINI PEDROTTI C., 2008: Checklist of the Hornworts, Liverworts and Mosses of Italy. *Boccone*, 22: 1–256.
- BLOM H. H., 1996: A revision of the *Schistidium apocarpum* complex in Norway and Sweden. *Bryophytorum Bibliotheca*, 49: 1–333.
- CORTINI PEDROTTI C., 2001: Flora dei Muschi d'Italia, I parte. Antonio Delfino Editore medicina-scienza, Roma.
- DALLA TORRE K.W. & SARNTHEIN L., 1904: Flora der gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstentums Liechtenstein. Bd. 5: Die Moose (Bryophyta) von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein. Verlag der Wagner'schen Univ. Buchhandlung, Innsbruck.
- DÜLL R., 2006: Provisorischer Katalog der Leber- und Laubmoose Südtirols (Provinz Bozen). *Gredleriana*, 6: 69–114.
- GRIMS F., 1999: Die Laubmoose Österreichs. *Catalogus Florae Austriae* II. Teil, Bryophyten (Moose), Heft 1, Musci (Laubmoose). Biosystematics and Ecology Series, Bd 15. Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien.
- HILL M.O., BELL N., BRUGGEMAN-NANNENGA M. A., BRUGUES M., CANO M. J., ENROTH J., FLATBERG K. I., FRAHM J.-P., GALLEGU M. T., GARILLETI R., GUERRA J., HEDENÄS L., HOLYOAK D. T., HYVÖNEN J., IGNATOV M. S., LARA F., MAZIMPAKA V., MUNOZ J. & SÖDERSTRÖM L., 2006: An annotated checklist of the mosses of Europe and Macaronesia. *Bryological Monograph. Journal of Bryology*, 28: 198–267.
- HILPOLD A., GASSER S., BALLINI S., CERESA F., HOFER D., KAHLEN M., KIEBACHER T., LADURNER E., MÖRL G.V. & PRAMSOHLER M., 2017: Floristische und faunistische Beobachtungen im Naturdenkmal Trumbichl (Feldthurns, Südtirol, Italien). *Gredleriana*, 17: 39–53.
- IGNATOVA E. A., KUZNETSOVA O. I., MILYUTINA I. A., FEDOSOV V.E. & IGNATOV M.S., 2017: The genus *Fabronia* (Fabroniaceae, Bryophyta) in Russia. *Arctoa*, 26(1): 11–34. doi: <https://doi.org/10.15298/arctoa.26.02>.
- KIEBACHER T., 2014: Anmerkungen zum Vorkommen einiger *Orthotrichum*-Arten (Musci) in Südtirol: Neu- und Wiederfunde. *Gredleriana*, 14: 127–136.
- KIEBACHER T. & LÜTH M., 2017: *Orthotrichum dentatum* T. Kiebacher & Lüth sp. nov. (Orthotrichaceae). *Journal of Bryology*, 39(1): 46–56.
- MAIR P., KIEBACHER T., & SPITALE D., 2015: Moose (Bryophyta). In: SCHATZ H. & WILHALM T. (eds), Tag der Artenvielfalt 2014 in St. Felix (Gemeinde Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix, Südtirol, Italien). *Gredleriana*, 15: 145–150.
- MAIR P., SCHÄFER-VERWIMP A., KIEBACHER T., STIX S. & VERWIMP I., 2017a: Mooserhebungen (Bryophyta) in den LTSE-Untersuchungsflächen in Matsch (Südtirol, Italien) im Rahmen der Forschungswoche 2016. *Gredleriana*, 17: 115–127.
- MAIR P., KIEBACHER T., STIX S. & SCHÄFER-VERWIMP A., 2017b: Moose (Bryophyta). In: SCHATZ H. & WILHALM T. (eds.), Tag der Artenvielfalt 2016 in Matsch (Gemeinde Mals, Südtirol, Italien). *Gredleriana*, 17: 259–264.
- MEIER M. K., 2017: *Didymodon cordatus* Jur. In: Moosflora der Schweiz, www.swissbryophytes.ch. Abfrage vom 22.06.2018.
- ROS R.M., MAZIMPAKA V., ABOU-SALAMA U., ALEFFI M., BLOCKEEL T.L., BRUGUÉS M., CANO M.J., CROS R.M., DIA M.G., DIRKSE G.M., EL SAADAWI W., ERDAĞ A., GANEVA A., GONZÁLEZ-MANCEBO J.M., HERRNSTADT I., KHALIL K., KÜRSCHNER H., LANFRANCO E., LOSADA-LIMA A., REFAI M.S., RODRÍGUEZ-NUÑEZ S., SABOVLEVIĆ M., SÉRGIO C., SHABBARA H., SIM-SIM M. & SÖDERSTRÖM L., 2007: Hepatics and Anthocerotae of the Mediterranean, an annotated checklist. *Cryptogamie, Bryologie*, 28 (4): 351–437.
- ROS R.M., MAZIMPAKA V., ABOU-SALAMA U., ALEFFI M., BLOCKEEL T.L., BRUGUÉS M., CROS R.M., DIA M.G., DIRKSE G.M., DRAPER I., EL-SAADAWI W., ERDAĞ A., GANEVA A., GABRIEL R., GONZÁLEZ-MANCEBO J.M., GRANGER C., HERRNSTADT I., HUGONNOT V., KHALIL K., KÜRSCHNER H., LOSADA-LIMA A., LUÍS L., MIFSUD S., PRIVITERA M., PUGLISI M., SABOVLEVIĆ M., SÉRGIO C., SHABBARA H.M., SIM-SIM M., SOTIAUX A., TACCHI R., VANDERPOORTEN A. & WERNER O., 2013: Mosses of the Mediterranean, an Annotated Checklist. *Cryptogamie, Bryologie*, 34: 99–283.
- SÖDERSTRÖM L., URMI E. & VÁÑA J., 2002: Distribution of Hepaticae and Anthocerotae in Europe and Macaronesia. *Lindbergia*, 27: 3–47.

Farn- und Blütenpflanzen

Die Farn- und Blütenpflanzen wurden in der ganzen Untersuchungsfläche erfasst mit besonderem Schwerpunkt im vorderen Tinnetal, am Säbener Berg, in den Kulturlächen rund um den Weiler Pardell sowie am Eisackufer.

Neben den Autoren (Gruppenleiter) waren noch folgende Personen an den Erhebungen beteiligt: Reinhard Bachmann, Christine Kögl, Gisella Leitner, Lena Nicklas, Konrad Pagitz, Albert Pizzulli, Elias Spögler und Walter Stockner.

Trotz der Trockenheit, die in der Zeit vor dem Tag der Artenvielfalt im Gebiet herrschte und viele Blütenpflanzen bis zur Unkenntlichkeit verdorren ließ bzw. verhinderte, dass gewisse Arten überhaupt (noch) vorhanden waren, konnten im Gebiet 384 Taxa notiert werden.

Tab. 5: Nachgewiesene Taxa von Gefäßpflanzen im Gebiet Säben-Tinnetal-Pardell (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien) am Tag der Artenvielfalt (24.6.2017). Taxonomie nach FISCHER et al. (2008), Nomenklatur nach WILHALM et al. (2006), in einzelnen Fällen nach EURO+MED PLANTBASE (2006-).

= im Gebiet nicht heimisch, eingebürgert, * = im Gebiet nicht heimisch, unbeständig.

Aceraceae	<i>Seseli libanotis</i>
<i>Acer pseudoplatanus</i>	<i>Torilis japonica</i>
Adoxaceae	Araliaceae
<i>Sambucus nigra</i>	<i>Hedera helix</i>
<i>Viburnum lantana</i>	Asclepiadaceae
Alliaceae	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>
<i>Allium carinatum</i> subsp. <i>carinatum</i>	Aspleniaceae
<i>Allium carinatum</i> subsp. <i>pulchellum</i>	<i>Asplenium adiantum-nigrum</i>
<i>Allium sphaerocephalon</i>	<i>Asplenium ruta-muraria</i>
<i>Allium vineale</i>	<i>Asplenium septentrionale</i>
Amaranthaceae	<i>Asplenium septentrionale</i> x <i>trichomanes</i>
<i>Amaranthus retroflexus</i> #	<i>Asplenium trichomanes</i> subsp. <i>trichomanes</i>
Apiaceae	Asteraceae
<i>Aegopodium podagraria</i>	<i>Achillea millefolium</i>
<i>Angelica sylvestris</i>	<i>Arctium minus</i>
<i>Anthriscus sylvestris</i>	<i>Artemisia absinthium</i>
<i>Cervaria rivini</i>	<i>Artemisia campestris</i>
<i>Chaerophyllum aureum</i>	<i>Artemisia vulgaris</i>
<i>Daucus carota</i>	<i>Aster alpinus</i>
<i>Heracleum sphondylium</i>	<i>Carduus acanthoides</i>
<i>Petroselinum crispum</i> *	<i>Carduus defloratus</i> subsp. <i>tridentinus</i>
<i>Peucedanum oreoselinum</i>	<i>Carlina acaulis</i>
<i>Pimpinella major</i>	<i>Centaurea jacea</i> subsp. <i>gaudinii</i>
<i>Pimpinella saxifraga</i>	<i>Centaurea jacea</i> subsp. <i>jacea</i>

<i>Centaurea scabiosa</i>	<i>Tussilago farfara</i>
<i>Centaurea stoebe</i>	Balsaminaceae
<i>Chlorocrepis staticifolia</i>	<i>Impatiens glandulifera</i> #
<i>Cichorium intybus</i>	<i>Impatiens parviflora</i> #
<i>Cirsium arvense</i>	Berberidaceae
<i>Cirsium palustre</i>	<i>Berberis vulgaris</i>
<i>Cirsium vulgare</i>	Betulaceae
<i>Crepis capillaris</i>	<i>Alnus incana</i>
<i>Crepis setosa</i>	<i>Betula pendula</i>
<i>Erigeron annuus</i> #	<i>Corylus avellana</i>
<i>Erigeron canadensis</i> #	<i>Ostrya carpinifolia</i>
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Boraginaceae
<i>Galinsoga ciliata</i> #	<i>Anchusa officinalis</i>
<i>Helianthus tuberosus</i> #	<i>Echium vulgare</i>
<i>Hieracium bifidum</i>	<i>Myosotis scorpioides</i>
<i>Hieracium cf. oxyodon</i>	Brassicaceae
<i>Hieracium lactucella</i>	<i>Alliaria petiolata</i>
<i>Hieracium murorum</i>	<i>Barbarea vulgaris</i>
<i>Hieracium pilosella</i>	<i>Berteroa incana</i>
<i>Hypochaeris radicata</i>	<i>Biscutella laevigata</i>
<i>Inula conyzae</i>	<i>Brassica napus</i> *
<i>Lactuca muralis</i>	<i>Capsella bursa-pastoris</i>
<i>Lactuca perennis</i>	<i>Cardamine amara</i>
<i>Lactuca serriola</i>	<i>Cardamine impatiens</i>
<i>Lactuca virosa</i>	<i>Diplotaxis tenuifolia</i>
<i>Lapsana communis</i>	<i>Lepidium densiflorum</i> #
<i>Leontodon hispidus</i> subsp. <i>hispidus</i>	<i>Nasturtium officinale</i>
<i>Matricaria chamomilla</i>	<i>Rorippa palustris</i>
<i>Matricaria discoidea</i> #	<i>Sisymbrium officinale</i>
<i>Onopordum acanthium</i>	<i>Thlaspi arvense</i>
<i>Petasites albus</i>	<i>Turritis glabra</i>
<i>Picris hieracioides</i> (s.lat.)	Buddlejaceae
<i>Scorzoneroidea autumnalis</i>	<i>Buddleja davidii</i> #
<i>Senecio inaequidens</i> #	Campanulaceae
<i>Senecio vulgaris</i>	<i>Campanula cochleariifolia</i>
<i>Solidago canadensis</i> #	<i>Campanula patula</i>
<i>Solidago virgaurea</i>	<i>Campanula rapunculoides</i>
<i>Sonchus oleraceus</i>	<i>Campanula rotundifolia</i>
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Taraxacum</i>	<i>Campanula spicata</i>
<i>Tragopogon dubius</i>	<i>Campanula trachelium</i>
<i>Tragopogon orientalis</i>	<i>Phyteuma betonicifolium</i>
<i>Tripleurospermum inodorum</i> #	Cannabaceae

<i>Humulus lupulus</i>	Cyperaceae
Caprifoliaceae	<i>Carex caryophyllea</i>
<i>Lonicera xylosteum</i>	<i>Carex digitata</i>
Caryophyllaceae	<i>Carex hirta</i>
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	<i>Carex humilis</i>
<i>Atocion rupestre</i>	<i>Carex leporina</i>
<i>Cerastium holosteoides</i>	<i>Carex montana</i>
<i>Dianthus sylvestris</i>	<i>Carex muricata</i>
<i>Moehringia trinervia</i>	Dennstaedtiaceae
<i>Petrorhagia saxifraga</i>	<i>Pteridium aquilinum</i>
<i>Sagina procumbens</i>	Dipsacaceae
<i>Saponaria ocymoides</i>	<i>Knautia arvensis</i>
<i>Saponaria officinalis</i>	<i>Scabiosa triandra</i>
<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	Dryopteridaceae
<i>Silene nutans</i> subsp. <i>nutans</i>	<i>Athyrium filix-femina</i>
<i>Silene vulgaris</i> subsp. <i>vulgaris</i>	<i>Dryopteris filix-mas</i>
<i>Stellaria media</i>	Equisetaceae
Celastraceae	<i>Equisetum arvense</i>
<i>Euonymus europaeus</i>	<i>Equisetum hyemale</i>
Chenopodiaceae	<i>Equisetum ramosissimum</i>
<i>Atriplex patula</i>	Ericaceae
<i>Chenopodium album</i>	<i>Erica carnea</i>
<i>Chenopodium glaucum</i>	<i>Orthilia secunda</i>
Cistaceae	<i>Vaccinium myrtillus</i>
<i>Fumana procumbens</i>	Euphorbiaceae
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>obscurum</i>	<i>Euphorbia cyparissias</i>
Convolvulaceae	<i>Euphorbia maculata</i>
<i>Convolvulus arvensis</i>	<i>Euphorbia peplus</i>
Cornaceae	Fabaceae
<i>Cornus mas</i>	<i>Astragalus glycyphyllos</i>
<i>Cornus sanguinea</i>	<i>Colutea arborescens</i>
Crassulaceae	<i>Genista germanica</i>
<i>Hylotelephium maximum</i>	<i>Lathyrus pratensis</i>
<i>Sedum acre</i>	<i>Lathyrus sylvestris</i>
<i>Sedum album</i>	<i>Lotus corniculatus</i>
<i>Sedum dasyphyllum</i>	<i>Lupinus polyphyllus</i> #
<i>Sedum sexangulare</i>	<i>Medicago falcata</i>
<i>Sedum thartii</i>	<i>Medicago lupulina</i>
<i>Sempervivum arachnoideum</i>	<i>Medicago sativa</i> #
<i>Sempervivum tectorum</i>	<i>Melilotus albus</i>
Cupressaceae	<i>Melilotus officinalis</i>
<i>Juniperus communis</i> subsp. <i>communis</i>	<i>Robinia pseudacacia</i> #

<i>Securigera varia</i>	<i>Stachys recta</i>
<i>Trifolium arvense</i>	<i>Stachys sylvatica</i>
<i>Trifolium aureum</i>	<i>Teucrium chamaedrys</i>
<i>Trifolium campestre</i>	<i>Teucrium montanum</i>
<i>Trifolium hybridum</i>	<i>Thymus praecox</i> subsp. <i>praecox</i>
<i>Trifolium montanum</i>	Liliaceae
<i>Trifolium pratense</i>	<i>Lilium bulbiferum</i> subsp. <i>croceum</i>
<i>Trifolium repens</i>	Malvaceae
<i>Vicia cracca</i>	<i>Malva neglecta</i>
<i>Vicia sepium</i>	Moraceae
Fagaceae	<i>Ficus carica</i> #
<i>Castanea sativa</i>	<i>Morus alba</i> *
<i>Quercus petraea</i>	Myrsinaceae
<i>Quercus pubescens</i>	<i>Anagallis arvensis</i>
Geraniaceae	<i>Lysimachia vulgaris</i>
<i>Geranium columbinum</i>	Oleaceae
<i>Geranium pratense</i>	<i>Fraxinus ornus</i>
<i>Geranium robertianum</i>	<i>Jasminum nudiflorum</i> *
<i>Geranium rotundifolium</i>	<i>Ligustrum vulgare</i>
<i>Geranium sanguineum</i>	Onagraceae
Hypericaceae	<i>Epilobium angustifolium</i>
<i>Hypericum perforatum</i>	<i>Epilobium collinum</i>
Juglandaceae	<i>Epilobium roseum</i>
<i>Juglans regia</i> #	<i>Oenothera biennis</i> #
Juncaceae	Orobanchaceae
<i>Juncus articulatus</i>	<i>Orobanche alba</i>
<i>Juncus effusus</i>	<i>Orobanche hederaceae</i>
<i>Juncus tenuis</i> #	Oxalidaceae
<i>Luzula luzuloides</i>	<i>Oxalis acetosella</i>
Lamiaceae	<i>Oxalis corniculata</i> #
<i>Betonica officinalis</i>	<i>Oxalis stricta</i> #
<i>Clinopodium vulgare</i>	Papaveraceae
<i>Galeobdolon flavidum</i>	<i>Chelidonium majus</i>
<i>Glechoma hederacea</i>	Pinaceae
<i>Lamium purpureum</i>	<i>Larix decidua</i>
<i>Melittis melissophyllum</i>	<i>Picea abies</i>
<i>Mentha longifolia</i>	<i>Pinus sylvestris</i>
<i>Origanum vulgare</i>	Plantaginaceae s.lat.
<i>Prunella grandiflora</i>	<i>Cymbalaria muralis</i> #
<i>Prunella vulgaris</i>	<i>Linaria angustissima</i>
<i>Salvia glutinosa</i>	<i>Linaria vulgaris</i>
<i>Salvia pratensis</i>	<i>Microrrhinum minus</i>

<i>Plantago lanceolata</i>	<i>Holcus lanatus</i>
<i>Plantago major</i>	<i>Hordeum murinum</i>
<i>Plantago media</i>	<i>Kengia serotina</i>
<i>Veronica arvensis</i>	<i>Koeleria macrantha</i>
<i>Veronica beccabunga</i>	<i>Lolium multiflorum</i> #
<i>Veronica chamaedrys</i>	<i>Lolium perenne</i>
<i>Veronica peregrina</i> #	<i>Melica ciliata</i>
<i>Veronica persica</i>	<i>Melica nutans</i>
<i>Veronica serpyllifolia</i> subsp. <i>serpyllifolia</i>	<i>Phalaris arundinacea</i>
<i>Veronica spicata</i>	<i>Phleum phleoides</i>
<i>Veronica urticifolia</i>	<i>Phleum pratense</i>
Poaceae	<i>Poa angustifolia</i>
<i>Achnatherum calamagrostis</i>	<i>Poa annua</i>
<i>Agrostis capillaris</i>	<i>Poa compressa</i>
<i>Agrostis stolonifera</i>	<i>Poa nemoralis</i>
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	<i>Poa palustris</i>
<i>Arrhenatherum elatius</i>	<i>Poa pratensis</i>
<i>Avena barbata</i> *	<i>Poa trivialis</i>
<i>Avenella flexuosa</i>	<i>Setaria viridis</i>
<i>Bothriochloa ischaemum</i>	<i>Trisetum flavescens</i>
<i>Brachypodium rupestre</i>	Polygalaceae
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	<i>Polygala chamaebuxus</i>
<i>Briza media</i>	Polygonaceae
<i>Bromus catharticus</i> #	<i>Fallopia baldschuanica</i> (s.lat.) #
<i>Bromus erectus</i>	<i>Fallopia dumetorum</i>
<i>Bromus hordeaceus</i>	<i>Persicaria lapathifolia</i>
<i>Bromus inermis</i> #	<i>Persicaria mitis</i>
<i>Calamagrostis pseudophragmites</i>	<i>Polygonum aviculare</i>
<i>Calamagrostis varia</i>	<i>Rumex acetosa</i>
<i>Cynosurus cristatus</i>	<i>Rumex acetosella</i>
<i>Dactylis glomerata</i>	<i>Rumex crispus</i>
<i>Danthonia decumbens</i>	<i>Rumex obtusifolius</i>
<i>Deschampsia cespitosa</i>	<i>Rumex scutatus</i>
<i>Echinochloa crus-galli</i>	Polypodiaceae
<i>Elymus caninus</i>	<i>Polypodium vulgare</i>
<i>Elymus repens</i>	Portulacaceae
<i>Eragrostis pilosa</i>	<i>Portulaca oleracea</i>
<i>Festuca arundinacea</i>	Ranunculaceae
<i>Festuca pratensis</i>	<i>Clematis vitalba</i>
<i>Festuca rubra</i> subsp. <i>rubra</i>	<i>Hepatica nobilis</i>
<i>Festuca rupicola</i>	<i>Pulsatilla montana</i>
<i>Glyceria notata</i>	<i>Ranunculus acris</i>

<i>Ranunculus repens</i>	<i>Salix purpurea</i>
<i>Thalictrum foetidum</i>	Santalaceae
Resedaceae	<i>Viscum album</i> subsp. <i>laxum</i>
<i>Reseda lutea</i>	Saxifragaceae
Rosaceae	<i>Saxifraga paniculata</i>
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Scrophulariaceae
<i>Alchemilla exigua</i>	<i>Scrophularia nodosa</i>
<i>Alchemilla monticola</i>	<i>Verbascum chaixii</i> subsp. <i>chaixii</i>
<i>Amelanchier ovalis</i>	<i>Verbascum lychnitis</i>
<i>Aruncus dioicus</i>	<i>Verbascum nigrum</i>
<i>Crataegus monogyna</i>	<i>Verbascum thapsus</i>
<i>Fragaria vesca</i>	Simaroubaceae
<i>Geum urbanum</i>	<i>Ailanthus altissima</i> #
<i>Potentilla alpicola</i>	Solanaceae
<i>Potentilla anserina</i>	<i>Solanum dulcamara</i>
<i>Potentilla argentea</i>	Thelypteridaceae
<i>Potentilla erecta</i>	<i>Phegopteris connectilis</i>
<i>Potentilla norvegica</i> *	Tiliaceae
<i>Potentilla reptans</i>	<i>Tilia cordata</i>
<i>Prunus avium</i>	<i>Tilia platyphyllos</i>
<i>Prunus mahaleb</i>	Ulmaceae
<i>Prunus spinosa</i>	<i>Celtis australis</i>
<i>Pyrus pyraeaster</i>	<i>Ulmus minor</i>
<i>Rubus caesius</i>	Urticaceae
<i>Rubus canescens</i>	<i>Parietaria officinalis</i>
<i>Rubus idaeus</i>	<i>Urtica dioica</i>
<i>Rubus ulmifolius</i>	Valerianaceae
<i>Sanguisorba minor</i>	<i>Valeriana officinalis</i>
<i>Sorbus aucuparia</i>	<i>Valeriana tripteris</i>
Rubiaceae	Vitaceae
<i>Galium aparine</i>	<i>Parthenocissus inserta</i> #
<i>Galium lucidum</i>	
<i>Galium mollugo</i>	
<i>Galium verum</i>	
Ruscaceae	
<i>Polygonatum odoratum</i>	
Salicaceae	
<i>Populus tremula</i>	
<i>Salix alba</i>	
<i>Salix appendiculata</i>	
<i>Salix caprea</i>	
<i>Salix daphnoides</i>	

Anmerkungen zu einzelnen Arten

Crepis setosa

Der Borsten-Pippau wurde im Rahmen des Tages der Artenvielfalt nach rund 100 Jahren fehlender Nachweise in Südtirol wiedergefunden. Nähere Details zum Fund siehe WILHALM et al. (2017).

Equisetum hyemale

Der Winter-Schachtelhalm war im Raum Klausen nicht bekannt. Nächster bekannter Fundort: Feldthurns. Am Tag der Artenvielfalt gelang ein Nachweis im vordersten Abschnitt des Thinnetales im Bereich des Thinnebaches (G. Aichner, L. Nicklas, A. Pizzulli & W. Stockner).

Fallopia baldschuanica (= *F. aubertii*)

Die aus West-China stammende Zierpflanze wird in Südtirol vielfach gepflanzt. Bislang gab es nur Beobachtungen von unbeständigen Verwilderungen. Im vorderen Thinnetal, 0,4 km N Kloster Säben, auf einer Schutthalde östlich an der Straße konnte nun ein lokal etablierter Bestand beobachtet werden (T. Wilhalm) – der erste in Südtirol.

Lactuca virosa

Aus dem unteren Eisacktal und im Speziellen aus dem Raum Klausen lagen bislang nur historische Daten vor (DALLA TORRE & SARNTHEIN 1906-13). Am Tag der Artenvielfalt gelang ein Nachweis in der Fraktion Pardell, an der Böschung der Zufahrtsstraße zum Hof Moar zu Viersch (T. Wilhalm).

Literatur

- DALLA TORRE K. W. & SARNTHEIN L., 1906-1913: Die Farn- und Blütenpflanzen von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein, 4 Teile. Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung Innsbruck.
- EURO+MED PLANTBASE, 2006-: Euro+Med PlantBase - the information resource for Euro-Mediterranean plant diversity. Published on the Internet. <http://www2.bgbm.org/EuroPlusMed/> (2017)
- FISCHER M., A., ADLER W. & OSWALD K., 2008: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 3. Aufl. der „Exkursionsflora von Österreich“. Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen.
- WILHALM T., NIKLFELD H. & GUTERMANN W., 2006: Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols. Veröffentlichungen des Naturmuseums Südtirol 3. Folio, Wien-Bozen.
- WILHALM T., AICHNER G., KÖGL C., LEITNER G., MADL J., MAIR P., PIZZULLI A., SÖLVA E., SPÖGLER E., STOCKNER W. & TRATTER W., 2017: Ergänzungen und Korrekturen zum Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols (7). Gredleriana, 17: 29-38.

Kontaktadresse:

Thomas Wilhalm
Naturmuseum Südtirol
Bindergasse 1
39100 Bozen
thomas.wilhalm@naturmuseum.it

Makrozoobenthos (wirbellose Flusssohlenbewohner)

Der Lebensraum Fließgewässer wurde an zwei verschiedenen Flussläufen unter die Lupe genommen. An insgesamt drei Probenstellen wurde dabei die Artenvielfalt des Makrozoobenthos untersucht: Am Eisack bei Klausen auf ca. 515 m MH sowie am Tinnebach, einem rechtsseitigen Zufluss des Eisacks, auf knapp 570 bzw. 670 m MH (Tab. 6). An den drei Untersuchungsstellen konnten jeweils zwischen 45 und 50 Makroinvertebratentaxa differenziert werden, die sich folgenden neun Gruppen zuordnen lassen: Turbellaria (Strudelwürmer), Nematoda (Fadenwürmer), Oligochaeta (Wenigborster), Hydrachnidia (Süßwassermilben), Ephemeroptera (Eintagsfliegen), Plecoptera (Steinfliegen), Coleoptera (Käfer), Trichoptera (Köcherfliegen) und Diptera (Zweiflügler). Insgesamt konnten 86 verschiedene Taxa bestimmt werden, wobei eine Bestimmung der gefundenen Individuen bis auf Artniveau nicht immer möglich war (Tab. 7). Zu erwähnen gilt zudem, dass die Süßwassermilben nur für die beiden Probenstellen am Tinnebach und nicht für jene am Eisack bis auf Artniveau bestimmt wurden. Die Art *Hygrobates calliger* (Hydrachnidia: Hygrobatidae) kann dabei als neu für Südtirol verzeichnet werden.

Tab. 6: Beschreibung der Probenstellen

Nr. Proben- stelle	Gewässer	Beschreibung Probenstelle	Koordinaten (ETRS89/UTM 32N)	
			x	y
1	Eisack	bei Klausen, 515 m MH	696634	5168521
2	Tinnebach	obere Beprobungsstelle, 670 m MH	695945	5169991
3	Tinnebach	untere Beprobungsstelle, 570 m MH	696478	5169159

Tab. 7: Taxaliste des Makrozoobenthos (1 = Eisack bei Klausen, 2 = Tinnebach obere Beprobungsstelle, 3 = Tinnebach untere Beprobungsstelle; x = Taxa an jeweiliger Probenstelle gefunden), erhoben am Tag der Artenvielfalt (24.6.2017) in der Umgebung von Klausen.

	Familie	Art	Probenstelle		
			1	2	3
TURBELLARIA					
	PLANARIIDAE		x	x	
		<i>Crenobia alpina</i>	x	x	
NEMATODA					
	DORYLAIMIDAE				
		Nematoda Gen. sp.	x		x
OLIGOCHAETA					
	ENCHYTRAEIDAE				
		<i>Cognettia</i> sp.			x
		<i>Mesenchytraeus armatus</i>			x
	LUMBRICULIDAE				
		<i>Stylodrilus heringianus</i>	x		
		Lumbriculidae Gen. sp.	x		
	NAIDIDAE				
		<i>Nais elinguis</i>	x		
ACARI – HYDRACHNIDIAE*					
	HYDRYPHANTIDAE				
		<i>Protzia</i> sp.			x
	HYGROBATIDAE				
		<i>Atractides</i> sp.		x	x
		<i>Hygrobates calliger</i>			x
	LEBERTIIDAE				
		<i>Lebertia</i> sp.		x	x
	SPERCHONTIDAE				
		<i>Sperchon brevirostris</i>		x	x
		<i>Sperchon denticulatus</i> -Gr.		x	x
		<i>Sperchon hispidus</i>			x
	TORRENTICOLIDAE				
		<i>Torrenticola elliptica</i>		x	
* am Eisack zwar gefunden, aber nicht näher bestimmt					
EPHEMEROPTERA					
	BAETIDAE				
		<i>Baetis alpinus</i>	x	x	x
		<i>Baetis rhodani</i>	x		x
		<i>Baetis</i> cf. <i>vernus</i>	x		
		<i>Baetis</i> sp. juv.	x	x	x
	EPHEMERELLIDAE				
		<i>Ephemerella ignita</i>	x		
	HEPTAGENIIDAE				
		<i>Ecdyonurus helveticus</i> -Gr.		x	x
		<i>Ecdyonurus</i> sp. juv.	x	x	
		<i>Epeorus alpicola</i>			x
		<i>Epeorus sylvicola</i>	x	x	x

	Familie	Art	Probenstelle		
			1	2	3
		<i>Rhithrogena gratianopolitana/podhalensis</i>	x	x	x
		<i>Rhithrogena hybrida</i> -Gr.	x	x	
		<i>Rhithrogena loyolaea</i>		x	
		<i>Rhithrogena semicolorata</i> -Gr.		x	
		<i>Rhithrogena semicolorata</i>			x
		<i>Rhithrogena</i> sp. juv.	x	x	x
PLECOPTERA					
	CHLOROPERLIDAE				
		<i>Chloroperla</i> sp.		x	
	LEUCTRIDAE				
		<i>Leuctra</i> sp.	x	x	x
	NEMOURIDAE				
		<i>Nemoura mortoni</i>	x		x
		<i>Protonemura</i> sp.	x	x	x
	PERLIDAE				
		<i>Perla grandis</i>	x	x	x
	PERLODIDAE				
		<i>Isoperla</i> sp.			x
		<i>Perlodes</i> sp.	x	x	x
COLEOPTERA					
	ELMIDAE				
		<i>Esolus angustatus</i>			x
		<i>Limnius volckmari</i>		x	x
		<i>Limnius</i> sp.	x	x	x
		<i>Riolus subviolaceus</i>			x
	HYDRAENIDAE				
		<i>Hydraena melas</i>		x	x
		<i>Hydraena nigrita</i>			x
TRICHOPTERA					
	HYDROPSYCHIDAE				
		<i>Hydropsyche</i> cf. <i>instabilis</i>	x		
		<i>Hydropsyche</i> sp.	x	x	x
	LIMNEPHILIDAE				
		<i>Allogamus auricollis</i>			x
	ODONTOCERIDAE				
		<i>Odontocerum albicorne</i>		x	
	PHILOPOTAMIDAE				
		<i>Philopotamus montanus</i>		x	x
		<i>Philopotamidae</i> Gen. sp. juv.			x
	PSYCHOMYIIDAE				
		<i>Psychomyia pusilla</i>	x		
	RHYACOPHILIDAE				
		<i>Rhyacophila aquitana/tristis</i>		x	x
		<i>Rhyacophila intermedia</i>		x	
		<i>Rhyacophila torrentium</i>		x	x
		<i>Rhyacophila sensu stricto</i> -Gr.	x		x
	SERICOSTOMATIDAE				
		<i>Sericostoma flavicorne/personatum</i>		x	

			Probenstelle		
	Familie	Art	1	2	3
DIPTERA					
	ATHERICIDAE				
		<i>Ibisia marginata</i>	x	x	x
	BLEPHARICERIDAE				
		<i>Blepharicera fasciata</i>	x		
		<i>Liponeura cordata</i>		x	x
		<i>Liponeura</i> sp.	x		
	CERATOPOGONIDAE				
		Palpomyiini Gen. sp.		x	
	CHIRONOMIDAE				
		<i>Diamesa cinerella</i> -Gr.	x		x
		<i>Diamesa zernyi</i> -Gr.	x		
		<i>Eukiefferiella brevicar</i>			x
		<i>Eukiefferiella fuldensis</i>			x
		<i>Krenopelopia</i> sp.	x	x	
		<i>Micropsectra atrofasciata</i> aggr.	x	x	x
		<i>Orthocladius</i> (<i>Euorthocladius</i>) <i>luteipes</i>	x		
		<i>Orthocladius</i> (<i>Mesorthocladius</i>) <i>frigidus</i>	x		
		<i>Orthocladius</i> (<i>Orthocladius</i>) sp.	x		
		<i>Parametriocnemus stylatus</i>	x		
		<i>Paratrichocladius nivalis</i>	x		
		<i>Paratrichocladius rufiventris</i>		x	
		<i>Rheocricotopus</i> (<i>Rheocricotopus</i>) <i>effusus</i>		x	
		<i>Thienemanniella clavicornis</i>	x		x
		<i>Thienemannimyia</i> Gr., Gen. indet.		x	
		<i>Tvetenia bavarica</i>	x		x
		<i>Tvetenia calvescens</i>	x		x
	EMPIDIDAE				
		<i>Clinocerinae</i> Gen. sp.	x	x	
	LIMONIIDAE				
		<i>Eloeophila</i> sp.	x	x	x
	PEDICIIDAE				
		<i>Dicranota</i> sp.	x	x	x
	SIMULIIDAE				
		<i>Simulium</i> (<i>Simulium</i>) <i>colombaschense/voilense</i>	x		
		<i>Simulium</i> (<i>Simulium</i>) cf. <i>monticola</i>			x
		<i>Simulium</i> (<i>Simulium</i>) <i>ornatum/intermedium</i>		x	
		<i>Simulium</i> (<i>Simulium</i>) <i>variegatum</i>	x	x	
		<i>Simulium</i> (<i>Wilhelmia</i>) <i>equinum</i>	x		
		Simuliidae Gen. sp.	x	x	

Adresse der Autoren:

Hannes Rauch
Renate Alber
Samuel Vorhauser
Biologisches Labor
Unterbergstr. 2
I-39055 Leifers
hannes.rauch@provinz.bz.it
renate.alber@provinz.bz.it
samuel.vorhauser@provinz.bz.it

Georg H. Niedrist
Institut für Ökologie
Technikerstraße 25
A-6020 Innsbruck
georg.niedrist@gmx.com

Danksagung:

Ein besonderer Dank gilt Verena Schwitzer, Thomas Kiebacher sowie Andreas Declara, welche bei der Beprobung bzw. Bestimmung des Makrozoobenthos mitgewirkt haben.

Hornmilben (Acari, Oribatida)

Im Rahmen des 18. Südtiroler Tags der Artenvielfalt am 24. Juni 2017 wurden Boden- und Streuproben auf dem Klosterberg Säben bei Klausen entnommen. Die Artenliste der dabei gefundenen Hornmilben wird hier präsentiert. Das Eisacktal um Klausen wird von einem warmen Klima begünstigt. In diesem Gebiet gibt es noch einige gut erhaltene Trockenrasen.

Der hohe Artenreichtum der Hornmilbengemeinschaft bei dieser Untersuchung und das Vorkommen von seltenen Arten sowie mehrere Neumeldungen von Arten für Südtirol (vgl. SCHATZ 2018a) führte in der Folge zu weiteren Beprobungen am Säbener Berg und in umliegenden Trockenrasenstandorten, um einen faunistischen Überblick über diesen gefährdeten Lebensraum zu gewinnen. Die Ergebnisse wurden bereits publiziert (SCHATZ 2018b). Erstmals hat SCHUSTER (1965) am Klosterberg von Säben Hornmilben gesammelt. Der Klosterberg von Säben zeichnet sich durch eine Vielfalt von wärmebegünstigten Kleinlebensräumen aus, wie submediterrane Buschwald (v.a. *Quercus pubescens*, *Ostrya carpinifolia*, *Fraxinus ornus*), Mischwald (u.a. mit *Pinus sylvestris* und *Picea abies*), Trockenrasenfragmenten sowie Fels- und Schuttlebensräumen in einem Höhenbereich von 550–710 m SH. Folgende Lebensräume wurden besammelt: Buschwald (3 Proben), Trockenrasen (1 Probe), Felsensteppe (2 Proben). Zur Sammel- und Auslesemethodik vgl. SCHATZ (2018b).

Am Tag der Artenvielfalt 2017 wurden am Klosterberg Säben 44 Hornmilbenarten aus 31 Familien gefunden, die in Tab. 8 aufgelistet sind. Im Zuge dieser Aufsammlung wurden vier Arten (*Cosmochthonius reticulatus*, *Eupelops claviger*, *Metabelba parapulverosa*, *Phyllozetes emmae*) gefunden, die Neumeldungen für Südtirol sind. Diese und andere seltene Funde wurden bereits besprochen (SCHATZ 2018b). Eine Art (*Licneremaeus* sp.) konnte nicht auf Artniveau determiniert werden, möglicherweise handelt es sich um eine unbeschriebene Art.

Für die Mithilfe bei den Aufsammlungen danke ich Katherina Damisch.

Literatur

- SCHATZ H., 2018a: Catalogue of oribatid mites (Acari: Oribatida) from South Tyrol (Prov. Bolzano, Italy). *Zootaxa*, 4435(1): 1–89.
- SCHATZ H., 2018b: Faunistics of oribatid mites (Acari, Oribatida) in dry grassland sites in the Eisack Valley (South Tyrol, Prov. Bolzano, Italy). *Soil Organisms*, 90(2): 57–70.
- SCHUSTER R., 1965: Über die Morphologie und Verbreitung einiger in Mitteleuropa seltenen Milben (Acari, Oribatei). *Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark*, 95: 211–228.

Tab. 8: Nachgewiesene Arten von Hornmilben (Acari: Oribatida) im Gebiet Säben-Tinnetal-Pardell (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (24.6.2017). * Neumeldungen für Südtirol

Lebensraum		Buschwald	Trockenrasen	Felsensteppe
Probenzahl		3	1	3
Artenzahl		25	21	10
Art	Familie			
<i>Acrotritia ardua</i> (C.L. KOCH, 1841)	Euphthiracaridae	x		
<i>Caleremaeus monilipes</i> (MICHAEL, 1882)	Caleremaeidae	x		
<i>Camisia horrida</i> (HERMANN, 1804)	Crotoniidae	x		
<i>Ceratozetes minutissimus</i> WILLMANN, 1951	Ceratozetidae		x	
<i>Chamobates birulai</i> (KULCZYNSKI, 1902)	Chamobatidae	x		
<i>Chamobates interpositus</i> PSCHORN-WALCHER, 1953	Chamobatidae	x		
<i>Cosmochthonius reticulatus</i> GRANDJEAN, 1947 *	Cosmochthoniidae		x	
<i>Dissorhina ornata</i> (OUDEMANS, 1900)	Oppiidae	x		
<i>Domatorina plantivaga</i> (BERLESE, 1895)	Scheloriobatidae		x	x
<i>Eueremaeus valkanovi</i> (KUNST, 1957)	Eremaeidae	x	x	x
<i>Eupelops claviger</i> (BERLESE, 1916) *	Phenopelopidae	x		
<i>Gymnodamaeus meyeri</i> BAYARTOGTOKH & SCHATZ, 2009	Gymnodamaeidae	x		
<i>Hermanniella septentrionalis</i> BERLESE, 1910	Hermanniellidae	x		
<i>Licneremaeus</i> sp. *	Licneremaeidae		x	
<i>Licnobelba latiflabellata</i> (PAOLI, 1908)	Licnobelbidae	x	x	
<i>Licnodamaeus pulcherrimus</i> (PAOLI, 1908)	Licnodamaeidae	x	x	
<i>Licnodamaeus undulatus</i> (PAOLI, 1908)	Licnodamaeidae	x		
<i>Liebstadia similis</i> (MICHAEL, 1888)	Scheloriobatidae	x	x	x
<i>Metabelba parapulverosa</i> MORITZ, 1966 *	Damaeidae			x
<i>Microzetorchestes emeryi</i> (COGGI, 1898)	Zetorchestidae	x		x
<i>Minunthozetes pseudofusiger</i> (SCHWEIZER, 1922)	Punctoribatidae	x		
<i>Minunthozetes semirufus</i> (C.L. KOCH, 1841)	Punctoribatidae		x	
<i>Mycobates parmelliae</i> (MICHAEL, 1884)	Punctoribatidae		x	
<i>Neoliodes theleproctus</i> (HERMANN, 1804)	Neoliodidae			x
<i>Odontocephus elongatus</i> (MICHAEL, 1879)	Carabodidae	x		
<i>Oppiella falcata</i> (PAOLI, 1908) (<i>Oppiella</i>)	Oppiidae	x		
<i>Oribatula caliptera</i> BERLESE, 1902	Oribatulidae	x	x	
<i>Parachipteria punctata</i> (NICOLET, 1855)	Achipteriidae	x		
<i>Passalozetes africanus</i> GRANDJEAN, 1932	Passalozetidae		x	
<i>Peloptulus phaeonotus</i> (C.L. KOCH, 1844)	Phenopelopidae		x	
<i>Peloriobates europaeus</i> WILLMANN, 1935	Haplozetidae		x	
<i>Phauloppia lucorum</i> (C.L. KOCH, 1841)	Oribatulidae			x
<i>Phyllozetes emmae</i> (BERLESE, 1910) *	Cosmochthoniidae		x	
<i>Pilogalumna crassiclava</i> (BERLESE, 1914)	Galumnidae		x	
<i>Platylodes scaliger</i> (C.L. KOCH, 1839)	Neoliodidae	x		
<i>Plesiiodamaeus craterifer</i> (HALLER, 1884)	Gymnodamaeidae	x		
<i>Scapheremaeus reticulatus</i> (BERLESE, 1910)	Cymbaeremaeidae	x		x
<i>Scutovertex sculptus</i> MICHAEL, 1879	Scutoverticidae		x	x
<i>Sphaerochthonius splendidus</i> (BERLESE, 1904)	Sphaerochthoniidae		x	
<i>Steganacarus applicatus</i> (SELLNICK, 1920)	Phthiracaridae	x		
<i>Tectocephus sarekensis</i> (TRÄGÄRDH, 1910)	Tectocephidae		x	
<i>Trhypochthonius tectorum</i> (BERLESE, 1896)	Trhypochthoniidae		x	
<i>Trichoribates berlessei</i> JACOT, 1929	Ceratozetidae		x	x
<i>Zygoribatula exilis</i> (NICOLET, 1855)	Oribatulidae	x		

Adresse der Autoren:

Heinrich Schatz
Irene Schatz
c/o Institut für Zoologie
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Technikerstraße 25
A-6020 Innsbruck
heinrich.schatz@uibk.ac.at
irene.schatz@uibk.ac.at

Webspinnen und Weberknechte (Arachnida: Araneae, Opiliones)

Tab. 9: Nachgewiesene Arten von Webspinnen und Weberknechten im Gebiet Säben-Tinnetal-Pardell (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (24.6.2017)

	Mischwald	Flussufer	Wegrand	sonstige Standorte
<i>Amaurobius jugorum</i> L. KOCH, 1868 (Amaurobiidae)			1 w (juv)	
<i>Apostenus</i> sp. (Liocranidae)			1 w (juv)	
<i>Dasumia canestrinii</i> (L. KOCH, 1876) (Dysderidae)	1 w			
<i>Diplocephalus alpinus</i> (O. P.-CAMBRIDGE, 1873) (Linyphiidae)		2 w		
<i>Diplostyla concolor</i> (WIDER, 1834) (Linyphiidae)		2 w		
<i>Drassodes lapidosus</i> (WALCKENAER, 1802) (Gnaphosidae)		1 w		
<i>Enoplognatha ovata</i> (CLERCK, 1757) (Therididae)	1 m			
<i>Episinus truncatus</i> LATREILLE, 1809 (Therididae)	1 w			
<i>Heliophanus cupreus</i> (WALCKENAER, 1802) (Salticidae)	1 w			
<i>Heliophanus kochii</i> SIMON, 1868 (Salticidae)	1 m			
<i>Hypsosinga pygmaea</i> (SUNDEVALL, 1831) (Araneidae)				Trockenhügel bei Moar zu Viersch (leg. A. Hilpold, det. S. Ballini)
<i>Hyptiotes paradoxus</i> (C. L. KOCH, 1834) (Uloboridae)		1 m		
<i>Liocranoeca striata</i> (KULCZYŃSKI, 1882) (Liocranidae)		1 w		
<i>Liocranum rupicola</i> (WALCKENAER, 1803) (Liocranidae)		1 m	3 w (juv)	
<i>Neriere radiata</i> (WALCKENAER, 1841) (Therididae)	1 w			
<i>Paidiscura pallens</i> (BLACKWALL, 1834) (Therididae)		1 w		
<i>Parasteatoda lunata</i> (CLERCK, 1757) (Therididae)		1 w		
<i>Philaeus chrysops</i> (PODA, 1761) (Salticidae)				Tinnetal Schutthalde (leg. A. Hilpold, det. S. Ballini)
<i>Pholcus opilionoides</i> (SCHRANK, 1781) (Pholcidae)	1 w			
<i>Segestria senoculata</i> (LINNAEUS, 1758) (Segestridae)		1 w		

Fang- und Heuschrecken (Orthopteroidea, Insecta)

Die klimatisch günstige Lage von Klausen und seiner Umgebung in der submontan bis montanen Stufe ermöglichte trotz des frühen Erhebungsdatums Ende Juni eine relativ gute Erfassung der Heuschreckenfauna. Viele Arten waren bereits adult und konnten so nach dem Gesang oder mittels direkter Beobachtung erhoben werden. Die Erhebungen der Heuschrecken konzentrierten sich auf den Eingang ins Tinnetal (680 m.ü.M.) an einem Schutzwall mit Böschung und Schutthalde (Standort 1) und um das Gebiet von Pardell (1080 m.ü.M.) mit folgenden Lebensräumen: magere Wiesen und Waldrand (Standort 2), feuchte Wiesen und Gebüsch (Standort 3), Trockenhügel und Trockenweide (Standort 4), Fettwiesen - z.T. bewässert - und Hecken (Standort 5). Insgesamt gelang der Nachweis von 17 Arten, darunter 1 Fangschrecke, 6 Langfühlerschrecken, eine Grille und 8 Kurzfühlerschrecken (Tab. 10). An der Erhebung beteiligte sich neben den Autoren auch Timo Kopf, Völs (A). Die Artenliste enthält hauptsächlich wärmeliebende Arten. Auffallend ist der Nachweis der Alpen-Strauchschrecke (*Pholidoptera aptera*) am Eingang des Tinnetales (680 m.ü.M.), einer Art, die vor allem feuchte und schattige Standorte bevorzugt und in Südtirol eine hohe Höhenamplitude zeigt (WILHALM et al. 2018, siehe dieser Band).

Tab. 10: Erhobene Fang- und Heuschrecken im Gebiet Säben-Tinnetal-Pardell (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien) am Tag der Artenvielfalt (24.6.2017) an den Standorten 1-6 (siehe Text). Anordnung der Arten systematisch. Die Taxonomie und Nomenklatur der behandelten Taxa richtet sich nach CORAY & THORENS (2001)

Familie	Art	1	2	3	4	5
Mantidae	<i>Mantis religiosa</i> (LINNAEUS, 1758)	x				
Ensifera						
Phaneropteridae	<i>Leptophyes albovittata</i> (KOLLAR, 1833)					x
Meconematidae	<i>Meconema meridionale</i> COSTA, 1860		x			
Tettigonidae	<i>Platycleis albopunctata grisea</i> (FABRICIUS, 1781)			x	x	x
	<i>Roeseliana roeselii</i> (HAGENBACH, 1822)		x	x		x
	<i>Pholidoptera griseoaptera</i> (DE GEER, 1773)	x				
	<i>Pholidoptera aptera</i> (FABRICIUS, 1793)	x				
Gryllidae	<i>Gryllus campestris</i> LINNÉ, 1758				x	
Caelifera						
Catantopidae	<i>Calliptamus italicus</i> (LINNÉ, 1758)	x				
Acrididae	<i>Oedipoda caerulea</i> (LINNÉ, 1758)				x	
	<i>Mecostethus parapleurus</i> (GERMAR, 1817)			x		
	<i>Omocestus rufipes</i> (ZETTERSTEDT, 1821)			x	x	x
	<i>Stenobothrus lineatus</i> (PANZER, [1796])			x	x	
	<i>Chorthippus vagans</i> (EVERSMAN, 1848)	x				
	<i>Chorthippus brunneus</i> (THUNBERG, 1815)				x	
	<i>Chorthippus mollis</i> (CHARPENTIER, 1825)		x		x	
	<i>Pseudochorthippus parallelus</i> (ZETTERSTEDT, 1821)		x	x	x	x

Adresse der Autoren:

Petra Kranebitter
Thomas Wilhalm
Naturmuseum Südtirol
Bindergasse 1
mailto:petra.kranebitter@naturmuseum.it

Andreas Hilpold
Institut für Alpine Umwelt,
Eurac Research
Drususallee 1
39100 Bozen

Literatur

CORAY A. & THORENS P., 2001: Heuschrecken der Schweiz: Bestimmungsschlüssel / Orthoptères de Suisse: clé de détermination / Ortoteri della Svizzera: chiave di determinazione. Fauna Helvetica, 5. Centre Suisse de cartographie de la faune, Nauchâtel, 235 pp.

Wanzen (Heteroptera)

Die Wanzen wurden von den zwei Autoren mittels Handfang an sieben verschiedenen Standorten erhoben. Die Angabe von Standort 7 beruht auf einer Meldung von Florian Stauder. Die Ergebnisse sind in Tabelle 11 aufgelistet.

- Standort 1:** Tinnetal, Tinnebach unterhalb Rückhaltesperre (E 11.5642; N 46.6448), Bachbett, 560 m
- Standort 2:** Tinnetal, bei Schutzwall (11.5671; 46.6481), Diorit-Schuttflur mit Rasenfragmenten und Sträuchern, Böschung, 580 m
- Standort 3:** Pardell, bei Hof Moar zu Viersch (11.5755; 46.6526), feuchte Weide mit Sträuchern, Bäumen und Brennesseln, 860 m
- Standort 4:** Pardell, Trockenhügel bei Hof Moar zu Viersch (11.576, 46.6516), Trockenweide und Fettwiese, versch. Bäume, 860 m
- Standort 5:** Pardell, „Keschtnweg“ zum Hof Moar zu Viersch (11.5739, 46.6514), Trockenrasen, 830 m
- Standort 6:** Säbener Berg, „Eselssteig“ (11.56935; 46.64638), Wegrand im Hopfenbuchenwald, Böschung, 650 m
- Standort 7:** Aufstieg von Klausen zum Kloster Säben, Wegrand

Tab. 11: Erhobene Wanzenarten im Gebiet Säben-Tinnetal-Pardell (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien) am Tag der Artenvielfalt (24.6.2017) an sieben Standorten (siehe Text).

ART	1	2	3	4	5	6	7
<i>Adelphocoris lineolatus</i> (GOEZE 1778)		x		x			
<i>Carpocoris pudicus/purpureipennis</i>		x					
<i>Chlamydatus pullus</i> (REUTER, 1870)				x			
<i>Coptosoma scutellatum</i> (GEOFFROY 1785)					x		
<i>Coreus marginatus</i> (LINNAEUS 1758)				x			
<i>Deraeocoris ruber</i> (LINNAEUS 1758)		x					
<i>Dictyla echii</i> (SCHRANK 1782)		x					
<i>Dolycoris baccarum</i> (LINNAEUS 1758)				x			
<i>Heterogaster urticae</i> (FABRICIUS 1775)			x				
<i>Kleidocerys resedae</i> (PANZER 1797)			x				
<i>Liocoris tripustulatus</i> (FABRICIUS 1781)			x				
<i>Lygaeosoma sardeum</i> (SPINOLA, 1837)						x	
<i>Palomena prasina</i> (LINNAEUS 1761)				x			
<i>Pentatoma rufipes</i> (LINNAEUS 1758)				x			
<i>Piezodorus lituratus</i> (FABRICIUS 1794)		x					
<i>Polymerus unifasciatus</i> (FABRICIUS, 1794)						x	
<i>Pyrrhocoris apterus</i> (LINNAEUS 1758)							x
<i>Rhynocoris iracundus</i> agg.					x		
<i>Saldula saltatoria</i> (LINNAEUS 1758)	x						
<i>Staria lunata</i> (HAHN 1835)		x					
<i>Stenodema laevigata</i> (LINNAEUS 1758)				x			
<i>Stictopleurus punctatonevrosus</i> (GOEZE 1778)				x			

Adresse der Autoren:

Andreas Hilpold
Institut für Alpine Umwelt,
Eurac Research
Drususallee 1
39100 Bozen
andreas.hilpold@eurac.edu

Georg v. Mörl
39042 Brixen

Libellen (Odonata)

Tab. 12: Erhobene Libellenarten im Gebiet Säben-Tinnetal-Pardell (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien) am Tag der Artenvielfalt (24.6.2017).

Art	
Fam. Cordulegastridae, Quelljungfern	Fundort
Gestreifte Quelljungfer, <i>Cordulegaster bidentata</i> SELYS, 1843	bei Tinnebach, unterhalb Abzweigung nach Pardell, 710 m

Adresse der Autorin:

Birgit Lösch
Biologisches Labor
Unterbergstr. 2
I-39055 Leifers

Käfer, ohne Kurzflügelkäfer (Coleoptera, exkl. Staphylinidae)

Die Erhebungen zur Käferfauna beschränkten sich auf den vordersten Abschnitt des Tinnebachtales im Bereich des Tinnebaches sowie auf die Umgebung des Weilers Pardell. Insgesamt wurden 32 Taxa notiert, die allerdings nicht alle auf Artniveau bestimmt werden konnten (Tab. 13).

Tab. 13: Erhobene Käferarten (ohne Kurzflügelkäfer) im Gebiet Säben-Tinnetal-Pardell (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien) am Tag der Artenvielfalt (24.6.2017).

	Vorderer Teil des Tinnetales, etwa bis zur Abzweigung nach Pardell	Pardell: Trocken- hügel bei Moar zu Viersch und Weg nach Pardell	Anmerkung
Alleculidae			
<i>Cteniopus flavus</i> (SCOPOLI, 1763)		x	
Fam. Carabidae			
<i>Abax parallelepipedus</i> (PILLER & MITTERPACHER, 1783)	x		in Essigfalle
<i>Carabus intricatus</i> (LINNAEUS, 1761)	x		in Essigfalle
<i>Cicindela campestris</i> LINNAEUS, 1758	x		im Bachbett
<i>Nebria picticornis</i> (FABRICIUS, 1801)	x		im Bachbett unter Steinen
<i>Bembidion geniculatum</i> HEER, 1837	x		im Bachbett unter Steinen
<i>Bembidion tricolor</i> (FABRICIUS, 1801)	x		im Bachbett unter Steinen
<i>Abax parallelepipedus</i> (PILLER & MITTERPACHER, 1783)	x		am Bachufer; in Essigfalle
Fam. Cerambycidae			
<i>Stenopterus rufus</i> (LINNAEUS, 1767)		x	
<i>Exocentrus adpersus</i> MULSANT, 1846		x	
<i>Stenurella melanura</i> (LINNAEUS, 1758)		x	
Fam. Chrysomelidae			
<i>Diochrysa fastuosa</i> (SCOPOLI, 1763)		x	
<i>Cryptocephalus elegantulus</i> GRAVENHORST, 1802		x	
<i>Longitarsus exoletus</i> (LINNAEUS, 1761)		x	
Fam. Coccinellidae			
<i>Coccinella septempunctata</i> LINNAEUS, 1758		x	
Fam. Curculionidae			
<i>Gymnetron</i> sp.		x	
<i>Sitona</i> sp.		x	
<i>Barynotus</i> sp.		x	
<i>Otiorhynchus</i> sp.		x	

	Vorderer Teil des Tinnetales, etwa bis zur Abzwei- gung nach Pardell	Pardell: Trocken- hügel bei Moar zu Viersch und Weg nach Pardell	Anmerkung
Fam. Elateridae			
<i>Melanotus rufipes</i> (HERBST, 1784)		x	
Fam. Histeridae			
<i>Histeridae</i> sp.		x	
Fam. Hydrophilidae			
<i>Cercyon haemorrhoidalis</i> (FABRICIUS, 1775)		x	
Fam. Malachiidae			
<i>Malachius bipustulatus</i> (LINNAEUS, 1758)		x	an Blüten
Fam. Melyridae			
<i>Dasytes plumbeus</i> (MÜLL., 1776)	x		an Blüten
<i>Aplocnemus nigricornis</i> (FABRICIUS, 1792)	x		an Blüten
Fam. Mordellidae			
<i>Variimorda villosa</i> (SCHRANK, 1781)		x	
Fam. Oedemeridae			
<i>Oedemera podagrariae podagrariae</i> (LINNAEUS, 1767)		x	
<i>Anogcodes rufiventris</i> (SCOPOLI, 1763)	x		an Blüten
Fam. Scarabaeidae			
<i>Aphodius fimetarius</i> (LINNAEUS, 1758)		x	
<i>Aphodius fossor</i> (LINNAEUS, 1758)		x	
<i>Cetonia aurata</i> (LINNAEUS, 1761)	x		in Weinfalle
Fam. Tenebrionidae			
<i>Stenomax aeneus</i> SCOPOLI, 1763		x	

Adresse des Autors:

Georg v. Mörl
39042 Brixen

Coleoptera: Staphylinidae (Kurzfkwgkkafer)

Sono state rinvenute 29 specie, nessuna di particolare interesse faunistico. Sono per lo piw specie riparie o di lettiera di bosco, prevalentemente di boschi montani.

Chiusa/Klausen

Sito 1

Tinnetal/Val Tina, fondovalle sinistro
muschi su stillicidio
N 46° 39' 18''
E 11° 33' 43''
650 m

Sito 2

Tinnetal/Val Tina
su infiorescenze di *Aruncus dioicus*
46° 39' 35''
11° 33' 23''
780 m

Sito 3

Tinnetal/Val Tina, fondovalle sinistro
ghiaia/detriti ruscello
46° 39' 47''
11° 32' 39''
840 m

Sito 4

Tinnetal/Val Tina, torrente Tina
muschi cascata
46°39'46"N
11°32'38"
835 m

Sito 5

Tinnetal/Val Tina, fondovalle sinistro
muschi su stillicidio
46° 39' 08''
11° 33' 43''
650 m

Adresse des Auteurs:

Adriano Zanetti
c/o Museo Civico di Storia
Naturale
Lung. P.ta Vittoria, 9
37129 Verona, Italy
zanet@easyasp.it

Sito 6

Pradell/Pradello, Moar zu Viersch
su escrementi
46° 39' 09''
11° 34' 41''

Tab. 14: Taxa di Staphylinidae con numeri di individui rinvenuti durante la Giornata della Biodiversità (24 giugno 2017) nei dintorni della abbazia di Sabiona (comune di Chiusa, Alto Adige, Italia).

Taxa / siti	1			4	5	6
<i>Aloconota cambrica</i> (WOLLASTON, 1855)			5	1		
<i>Aloconota sulcifrons</i> (STEPHENS, 1832) s.l.	7			1	1	
<i>Amischa analis</i> (GRAVENHORST, 1802)				7		
<i>Anotylus clypeonitens</i> (PANDELLÉ, 1867)	1			1		
<i>Atheta hygrotopora</i> (KRAATZ, 1856)			2	1		
<i>Atheta palustris</i> (KIESENWETTER, 1844)			3		1	
<i>Bisnius fimetarius</i> (GRAVENHORST, 1802)			1		2	
<i>Carpelimus corticinus</i> (GRAVENHORST, 1806)				1		
<i>Carpelimus fuliginosus</i> (GRAVENHORST, 1802)				1		
<i>Carpelimus gr. bilineatus</i> (STEPHENS, 1834) (femm.)			1			
<i>Carpelimus pusillus</i> (GRAVENHORST, 1802)				1		
<i>Eusphalerum luteum luteum</i> (MARSHAM, 1802)		37				
<i>Falagrioma thoracica</i> (STEPHENS, 1832)					1	
<i>Gabrius appendiculatus</i> SHARP, 1910				1		
<i>Haploglossa villosula</i> (STEPHENS, 1832)					2	
<i>Lesteva omissa carinthiaca</i> LOHSE, 1955				1		
<i>Lesteva pubescens</i> MANNERHEIM, 1830					3	
<i>Lesteva punctata</i> ERICHSON, 1839	9				1	
<i>Liogluta longiuscula</i> (GRAVENHORST, 1802)			1			
<i>Myllaena brevicornis</i> (MATTHEWS, 1838)	4				1	
<i>Ocalea rivularis</i> MILLER, 1852	1		2	1		
<i>Omalium rugatum</i> MULSANT & REY, 1880			1			
<i>Ontholestes murinus</i> (LINNAEUS, 1758)						1
<i>Oxypoda brevicornis</i> (STEPHENS, 1832)					1	
<i>Paederus littoralis</i> GRAVENHORST, 1802						1
<i>Quedius fumatus</i> (STEPHENS, 1833)			1			
<i>Quedius ochropterus</i> ERICHSON, 1840			3			
<i>Quedius suturalis</i> KIESENWETTER, 1845	3				1	
<i>Stenus guttula</i> P. MÜLLER, 1821	8			1	1	
<i>Tetralaucopora longitarsis</i> (ERICHSON, 1839)				1		

Ameisen (Hymenoptera, Formicidae)

Die Ameisenfauna um Klausen und das Kloster von Säben wurde vom Erstautor am 24.6.2017 erhoben. Die untersuchten Habitate waren divers und gliederten sich in einen submediterranen Buschwald südlich unterhalb des Klosters, einen schattigen Mischwald (mit Fichten) nördlich unterhalb des Klosters und eine kühle und feuchte Schlucht entlang des Tinnebachs. Weitere Habitate fanden sich im Siedlungsgebiet von Klausen und an Straßenrändern und in Weinbergen und Wiesen.

Insgesamt wurden 15 Arten nachgewiesen. Ein Dank für die Hilfe beim Sammeln geht an Andreas Hilpold, Georg v. Mörl, Karl-Heinz Steinberger und Florian Stauder. Die Bestimmung erfolgte nach SEIFERT (2007). Belege aller genannten Arten wurden vom Zweitautor überprüft. Bemerkenswert ist der Fund von *Crematogaster scutellaris* (Abb. 3.B) in großen Dichten im submediterranen Wald. Zusammen mit *C. scutellaris* wurde auch *Camponotus lateralis* (Abb. 3.A) gefunden. Diese beiden Arten traten im interessanten Verhältnis der Parabiose auf, ein friedliches Zusammenleben, wobei *C. lateralis* der Duft-Spur von *C. scutellaris* zur Futterquellen folgt und nur die Brutkammern voneinander getrennt sind (KAUDEWITZ 1955, WAGNER 2013, 2014). Im gleichen Lebensraum wurden ein paar Kolonien von *Pheidole pallidula* (Abb. 4) gefunden, diese ist eine ausgesprochen wärmeliebende Art, die in Südtirol wie *Crematogaster scutellaris* und *C. lateralis* eine der nördlichsten Vorkommen in Italien aufweist und nördlicher nur selten und zerstreut vorkommen (GLASER 2003). Beide Arten wurden auch vereinzelt im Siedlungsgebiet vorgefunden.

Im temperaten Mischwald und in der feuchten Schlucht des Tinnebachs wurden typische Gehölz-Ameisenarten mit moderaten Temperaturanforderungen, wie z.B. *Camponotus ligniperda*, *Lasius brunneus* und *L. platythorax* gefunden. In unmittelbarer Nähe zum Bach wurden *Manica rubida* und *Formica cinerea* vorgefunden. Diese beiden Arten bevorzugten durch regelmäßige Dynamik vegetationsfreie Pionierstandorte und kamen auch auf kleineren, unbeständigen Sedimentinseln mitten im Bach syntop vor.

Nur in Form von Geschlechtstieren wurde *Lasius fuliginosus* nachgewiesen.



Abb. 2: A. *Camponotus lateralis*-Arbeiterin (links). 1. B. Arbeiterinnen von *Crematogaster scutellaris* (rechts). Klar zu bemerken ist die Ähnlichkeit der beiden Arten, die friedlich miteinander leben. Im submediterranen Buschwald von Klausen fotografiert (26.6.2017, E. Guariento).



Abb. 3: *Pheidole pallidula*-Arbeiterinnen („minor“) beim Fouragieren.

Tab. 15: Nachgewiesene Arten von Ameisen im Gebiet Säben-Tinnetal-Pardell (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien) am Tag der Artenvielfalt (24.6.2017).

Arten
<i>Camponotus lateralis</i> OLIVIER 1791
<i>Camponotus ligniperda</i> LATREILLE, 1802
<i>Crematogaster scutellaris</i> OLIVIER, 1792
<i>Dolichoderus quadripunctatus</i> LINNAEUS, 1771
<i>Formica cinerea</i> MAYR, 1853
<i>Formica cunicularia</i> LATREILLE, 1798
<i>Formica fusca</i> LINNAEUS, 1758
<i>Lasius brunneus</i> LATREILLE, 1798
<i>Lasius emarginatus</i> OLIVIER, 1792
<i>Lasius fuliginosus</i> LATREILLE, 1798
<i>Lasius niger</i> LINNAEUS, 1758
<i>Lasius platythorax</i> SEIFERT, 1991
<i>Manica rubida</i> LATREILLE, 1802
<i>Pheidole pallidula</i> NYLANDER, 1849
<i>Plagiolepis pygmaea</i> LATREILLE, 1798

Literatur

- GLASER F., 2003: Die Ameisenfauna (Hymenoptera, Formicidae) des Vinschgau (Südtirol, Italien) – eine vorläufige Artenliste. *Gredleriana*, 3: 209–230.
- KAUDEWITZ F., 1955: Zum Gastverhältnis zwischen *Crematogaster scutellaris* Ol. mit *Camponotus lateralis bicolor* Ol. *Biol. Zentralbl.*, 74: 69–87.
- SEIFERT B., 2007: Die Ameisen Mittel- und Nordeuropas. Tauer, Lutra-Verlags- und Vertriebsgesellschaft. 368 pp
- WAGNER H. C., 2013: Gedanken zur Evolution der Rotfärbung bei Ameisen und erste Hinweise auf eine Ameisen-Ameisen-Mimikry aus Europa (Hymenoptera: Formicidae), ÖEG-Kolloquium, 16 March 2013, Innsbruck, Austria.
- WAGNER H.C., 2014: Die Ameisen Kärntens. Verbreitung, Biologie, Ökologie und Gefährdung. Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt, 464 S.

Adresse der Autoren:

Elia Guariento
Institut für Alpine Umwelt
Eurac Research
Drususallee 1
39100 Bozen

Florian Glaser
Technisches Büro für Biologie
Walderstr. 32
A-6067 Absam
florian.glaser@aon.at

Tagfalter und Widderchen (Papilionoidea und Zygaenidae, Insecta)

Die Tagfalter und Widderchen wurden am Tag der Artenvielfalt in Klausen und seiner Umgebung von den Autoren neben deren eigentlichen Organismengruppe mitaufgenommen. Insgesamt konnten 11 Tagfalter und ein Widderchen mit dem Netz gefangen und bestimmt werden. Die Aufnahmeflächen decken sich mit jenen der Heuschrecken: Eingang ins Tinnetal (680 m.ü.M.) an einem Schutzwall mit Böschung und Schutthalde (Standort 1) und das Gebiet rund um den Weiler Pardell (1080 m.ü.M.): magere Wiesen und Waldrand (Standort 2), feuchte Wiesen und Gebüsch (Standort 3), Trockenhügel und Trockenweide (Standort 4), Fettwiesen – z.T. bewässert – und Hecken (Standort 5).

Tab. 16: Erhobene Tagfalter und Widderchen im Gebiet Säben-Tinnetal-Pardell (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien) am Tag der Artenvielfalt (24.6.2017) an den Standorten 1-6 (siehe Text). Anordnung der Arten innerhalb der Familien (systematisch) alphabetisch.

Familie	ART	1	2	3	4	5	6
Zygaenidae	<i>Zygaena ephialtes ephialtes</i> (LINNAEUS, 1767)			x			
Hesperiidae	<i>Carcharodus lavatherae</i> (ESPER, 1783)	x					
Papilionidae	<i>Iphiclides podalirius</i> (LINNAEUS, 1758)		x	x		x	
	<i>Papilio machaon</i> LINNAEUS, 1758		x			x	
Pieridae	<i>Aporia crataegi</i> (LINNAEUS, 1758)		x				
Lycaenidae	<i>Scolitantides orion</i> (PALLAS, 1871)		x				
Nymphalidae	<i>Coenonympha pamphilus</i> (LINNAEUS, 1758)			x			
	<i>Maniola jurtina</i> (LINNAEUS, 1758)			x			
	<i>Melanargia galathea</i> (LINNAEUS, 1758)			x	x		
	<i>Limenitis camilla</i> (LINNAEUS, 1764)		x				
	<i>Limenitis populi</i> (LINNAEUS, 1758)		x				
	<i>Satyrus ferula</i> (FABRICIUS, 1793)			x	x	x	x

Adresse der Autoren:

Petra Kranebitter
Naturmuseum Südtirol
Bindergasse 1
petra.kranebitter@naturmuseum.it

Georg v. Mörl
39042 Brixen

Andreas Hilpold
Institut für Alpine Umwelt,
Eurac Research
Drususallee 1
39100 Bozen

Amphibien und Reptilien

Tab. 17: Erhobene Amphibien und Reptilien im Gebiet Säben-Tinnetal-Pardell (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien) am Tag der Artenvielfalt (24.6.2017). Angeführt sind Beobachter und Fundortbeschreibung.

Mauereidechse <i>Podarcis muralis</i> (LAURENTI, 1768)	
Aileen Plasinger, Stefano Barbacetto, Ethan Plasinger	Stradina Sabiona-Pradello presso cabina acquedotto, UTM (32N)E 696671, N: 5169166, 677 m
Stefano Barbacetto, Ethan Plasinger	Sentiero 3/A Pradello-Chiusa, tra Torgglerhof e Hienghof, UTM (32N)E 696941, N5169358, 686 m
Thomas Wilhalm	Klausen: Tinnetal 0,4 km NW Kloster Säben, im Bereich der Straße, 625 m, WGS 84, E 11.565300, N 46.647800
Gelbgrüne Zornnatter <i>Hierophis viridiflavus</i> LACÉPÈDE, 1789	
Roberto Maistri	Klausen, Pardell: im Bereich der unteren Höfe, 764 m, WGS 84, E 11.570600, N 46.649200
Ringelnatter <i>Natrix natrix</i> (LINNAEUS, 1758)	
Oskar Niederfriniger	Klausen, Pardell: an der Straße bei den unteren Höfen, 759 m, WGS 84, E 11.5703, N 46.6489
Oskar Niederfriniger	Klausen, Tinnetal: 1,2 km SE Schloss Garnstein, Fahrstraße, 782 m, WGS 84, E 11.5544, N 46.6594, [außerhalb Untersuchungsgebiet]
Gelbbauchunke <i>Bombina variegata</i> (LINNAEUS, 1758)	
Oskar Niederfriniger	Klausen, Verdings: NW-Dorfrand (0,47 km NW Zentrum), kleiner Teich, 945 m, WGS 84, E 11.567800, N 46.658800; [außerhalb Untersuchungsgebiet]

Kontaktadresse:

Ivan Plasinger
 Herpeton, Südtiroler
 Herpetologen Verein
 Hauptplatz 5
 I-39040 Auer (BZ)
 ivanplasinger@yahoo.it
 www.herpeton.it

Vögel (Aves)

Tab. 18: Erhobene Vögel im Gebiet Säben-Tinnetal-Pardell (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien) am Tag der Artenvielfalt (24.6.2017).

Alpensegler	<i>Apus melba</i>
Amsel	<i>Turdus merula</i>
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>
Bergstelze	<i>Motacilla cinerea</i>
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>
Dohle	<i>Corvus monedula</i>
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>
Elster	<i>Pica pica</i>
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>
Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>
Italiensperling	<i>Passer italiae</i>
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>
Kohlmeise	<i>Parus major</i>
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>
Mauersegler	<i>Apus apus</i>
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>
Schlangenadler	<i>Circaetus gallicus</i>
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>

Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>
Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>
Sumpfmeise	<i>Poecile palustris</i>
Tannenmeise	<i>Periparus ater</i>
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>

Kontaktadresse:

Oskar Niederfriniger
39012 Meran
nios42@alice.it

